2015

AMTSBERICHT · JAHRESRECHNUNG
und Voranschlag 2016

2009

2011

2012

2016

KATH. KIRCHGEMEINDE DIEPOLDSAU-SCHMITTER

AUS UNSEREM KIRCHENSCHATZ

Verschiedene Sakralgegenstände wurden 2015 einer fachgerechten Restaurierung unterzogen.
Einer der Schmuckstücke im Kirchenschatz ist ein neuromanischer Kelch, der um 1880 / 1900 datiert wird.

Die Besonderheit besteht in den vielen Detailbildern, die als Emaille-Medaillons angebracht sind und in den Gravuren.

Auf den vier Emaillebildern auf dem Trompetenfuss sind markante Szenen aus dem Leben Jesu abgebildet:
– Geburt Christi
– Taufe Jesu im Jordan
– Kreuzigung
– Auferstehung

Dazwischen hat der Künstler sorgfältig die vier Evangelisten eingraviert:
– Matthäus
– Markus
– Lukas
– Johannes

Der Kelch, der auf dem Altar steht und der für die Feier der Eucharistie benutzt wird, versinnbildlicht Gottes liebevolles Handeln am Menschen, sein Wirken durch Jesus Christus und seine besondere Nähe durch sein Wort und sein Sakrament. Wenn der Priester zum Abschluss der Wandlung den Kelch erhebt und die Worte «Tut dies zu meinem Gedächtnis» spricht, ist dieser grossartige Gott und sein Wirken in der Gegenwart «zum Greifen nahe».

Bilderfolge auf Aussenumschlag: Feldkreuz an der Oberrieterstrasse im Lauf der Jahreszeiten.

Einladung zur ordentlichen

Kirchbürgerversammlung

Montag, 4. April 2016, um 19.30 Uhr

im katholischen Pfarreizentrum Diepoldsau

TRAKTANDEN:

1. Vorlage Amtsbericht und Jahresrechnung 2015
2. Budget und Steuerplan 2016
3. Allgemeine Umfrage

Einladung zur

Pfarreiversammlung

Der Pfarreirat lädt die Pfarreiangehörigen ein, an der anschliessenden Pfarreiversammlung teilzunehmen.

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Vorlage der Statuten des Pfarreirates
2. Allgemeine Umfrage

Die Bürgerversammlung findet im Pfarreizentrum statt.
Nach der Versammlung trifft man sich am gleichen Ort zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein.

Allfällige aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich abzufassen und dem Versammlungsleiter an der Versammlung abzugeben.

Fehlende Stimmausweise können beim Pfarreisekretariat am Kapellweg 1a in Diepoldsau oder beim Aktuar, Fredy Roth, Aegetholzstrasse 9, 9443 Widnau, bezogen werden. (fredy.roth@kath-widnau.ch)

Diepoldsau-Schmitter, 15. Februar 2016 *Der Kirchenverwaltungsrat*

AMTSBERICHT 2015

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

VORWORT

Man kann sich heute schon fragen: Zu was sind wir eigentlich auf Erden? Was sollen wir überhaupt hier und jetzt machen? In all dem Chaos, Leid, Elend und Zerstörung, wo Menschen ihr Land verlassen müssen, den Verfolgungen ausgesetzt. Was machen wir mit all den traurigen Nachrichten, die alltäglich auf uns einwirken? Als einfacher Mensch ist man geneigt zu sagen: Vergiss all das, vergiss, was rings um dich herum läuft und denk nur noch an dich selbst. Aber das kann es nicht sein, das ist zu kurz gedacht, zu egoistisch. In dieser Situation gibt es nur eines, den Glauben – und wie Papst Franziskus sagt: Freude und Hoffnung – nie aufgeben.

Schauen wir deshalb zurück auf das Jahr 2015 und vorwärts auf 2016 in unserer Kirchgemeinde. Es gibt Erfreuliches und auch kleine Probleme.

VERWALTUNG

Der Kirchenverwaltungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu 12 ordentlichen Sitzungen. Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften, der Ersatz von alten Gerätschaften und Sicherheitsmassnahmen in den Untergeschossen des Pfarreizentrums mussten durchgeführt werden. In zahlreichen Besprechungen, Verhandlungen und in persönlichen Gesprächen wurden die Anliegen der Mitarbeiter und der Kirchbürger in der Kirchgemeinde und der Seelsorgeeinheit Widnau-Balgach-Diepoldsau/Schmitter aufgenommen, beraten und soweit möglich, ihnen auch entsprochen. Der Rat verabschiedete zuhanden der Bürgerversammlung 2015 die neue Friedhofsordnung und genehmigte die Verwaltungsvereinbarung mit den Kirchgemeinden Widnau und Balgach in der Seelsorgeeinheit. Im Religions-und Bibelunterricht musste den neuen Verhältnissen im Schulunterricht Rechnung getragen werden.
Wiederum vertrat der Rat unsere Kirchgemeinde an den Jahresversammlungen der Ehe- und Familienberatungsstelle sowie der Bistums- und Rheintaler Kirchenpräsidentenzusammenkünfte. Mit der evangelischen Kirchenvorsteherschaft und den Vertretern der Methodisten wurden Gespräche über die ökumenische Zusammenarbeit geführt.

WAHLEN 2015

Die Wahlen für die Amtsdauer 2016 – 2019 waren ein wichtiges Element der Tätigkeit des Kirchenverwaltungsrates. Cornelia Durot, Regula Sieber und Werner Durot, die seit 2008 im Kirchenrat tätig waren, sind zurückgetreten. Der Präsident und der Kassier stellten sich zur Wiederwahl. Am 13. September 2015 fanden die Wahlen statt. Die Kirchenverwaltungsräte, die GPK Mitglieder, die zwei Kollegienräte und die Pfarreiräte wurden von über 14.5% der Stimmberechtigten gewählt. Es sind dies:

Frei Manfred
Präsident des
Kirchenverwaltungsrates
bisher

Sperger René
Kassier und Pfleger
Kirchenverwaltungsrat
bisher

Müller Christian
Vizepräsident Kirchenverwaltungsrat
Vertretung im Pfarreirat
neu

Benz-Hutter Sabine
Kirchenverwaltungsrätin
Katechese, Beisitzerin
neu

Reis Romano
Kirchenverwaltungsrat
Liegenschaften
neu

Allen bisherigen Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission wurde mit der Wiederwahl das Vertrauen ausgesprochen. Es sind dies: Frei Roswitha, Frischknecht Roman, Waibel Hans-Peter, Huser-Hutter Pamela und Daniel Breu. In den Kollegienrat wurde das bisherige Ratsmitglied Werner Durot wiedergewählt und für den zurückgetretenen Hubert Lehner wählten die Stimmbürger Romano Reis. Der Kirchenrat dankt allen ausscheidenden Behördenmitgliedern für ihre engagierte Arbeit.

PERSONAL

Das Mesmerteam mit Pia und Josef Thomele und der Hilfsmesmerin Beatrice Egger erfüllen ihre Aufgaben in der Kirchenliturgie, in der Raumpflege aller Liegenschaften und im Unterhalt der Anlagen zur vollsten Zufriedenheit des Kirchenrates.
Claudia Grabner war seit dem 1. Januar 2012 mit einem Teilpensum von 20 Prozent und ab 20. August 2014 mit einem Teilpensum von 25 Prozent in unserer Kirchgemeinde als teilamtliche Jugendarbeiterin angestellt.
Claudia Grabner trat als Leiterin des Jugendtreffs David auf Ende Dezember zurück. Sie besuchte in der Zeit bis Dezember 2015 berufsbegleitend die von der Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit des Bistums St. Gallen angebotenen Module im Bereich der Jugendarbeit. Mit der bestandenen Schlussprüfung im Dezember 2015 erlangte sie den Fachausweis «Kirchliche Jugendarbeit». Sie hat ihre Tätigkeit per 31.12.2015 bei uns abgeschlossen und übernahm neue Aufgaben in anderen Gemeinden. Wir danken ihr für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

LIEGENSCHAFTEN

Kirche
Der Einbau von Schränken in den Luftschutzräumen hat sich gelohnt. So sind die Liturgie-Gewänder (Paramente) sowie die Statuen, der Himmel und die Fahnen allesamt im Archivraum in Schränken untergebracht. Die Gewänder der Sternsinger und der Ministranten sind in den Wandschränken in einem weiteren Luftschutzraum versorgt. In diesem Abteil hat der Kirchenchor nun einen separaten Schrank, zum Teil mit Hängeregister, um all seine Literatur besser geordnet aufbewahren zu können. Der Fluchtstollen und Ausstiegsschacht aus dem Luftschutzkeller wurde saniert und wasserdicht gemacht.

Orgel
Im Amtsbericht 2002 wird festgehalten, dass die erstmalige Revision der Orgel 2002 durchgeführt wurde. Kosten: Fr. 41'857.00. Alljährlich sind seither Stimmarbeiten und kleinere Unterhaltsarbeiten vorgenommen worden. Die Firma Orgelbau Walter Mutzner in Rebstein stimmte in den letzten Jahren mehrere Male die Orgel. Er stellte dabei fest, dass eine Revision durchgeführt werden sollte. Dringend wären vor allem die zeitintensiven Reinigungsarbeiten.
Der Rat beauftragte die Firma Mutzner mit einer Zustandsaufnahme der Orgel, der Empfehlung für die notwendigen Sanierungsarbeiten und der Ermittlung der Kosten. Walter Mutzner hat am 09.11.2015 seine Offerte für die Reinigungs- und Revisionsarbeiten, zusammen mit einem detaillierten Beschrieb des Zustandes der Orgel und der notwendigen Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten, abgegeben. Die Gesamtkosten inklusive der Windladensanierung werden auf Fr. 59'000.00 geschätzt. Die Arbeiten dauern etwa 9 Wochen.
Der Rat empfiehlt, mit den Arbeiten nicht mehr länger zuzuwarten und die Reinigungs- und Sanierungsarbeiten 2016 durchzuführen.

Friedhof
Die neue Friedhofsordnung ist von der Bürgerschaft erlassen worden. 2015 sind über 80 Erdgräber, Urnengräber und Elterngräber aufgehoben worden. Die freien Flächen wurden angesät. Immer grösser werden die nicht mehr für Bestattungen genutzten Flächen. Der Kirchenverwaltungsrat wird sich deshalb 2016 mit der künftigen Gestaltung des Friedhofs befassen. Dies gleichzeitig mit der von der politischen Gemeinde ins Auge gefassten Sanierung der Aufbahrungshalle.

Pfarrhaus und Sekretariat
Schon seit Jahren führten immer wieder Wassereinbrüche im Untergeschoss des Pfarrhauses zu

Schäden am Mobiliar und Anlagen. Eine Ursache für diese Überschwemmungen konnte behoben werden. Das Oberflächenwasser auf der Südwestseite des Pfarrhauses wird jetzt mit einer Sickerleitung gefasst und mit dem Dachwasser der Versickerungsanlage zugeführt.

Pfarreizentrum
Im Untergeschoss des Pfarreizentrums werden die Luftschutzräume durch Blauring und Krippenbauverein genutzt. Mit dem örtlichen Feuerschutzbeamten wurde diese Fremdnutzung besprochen und Massnahmen ergriffen. An der Feuerschau vom 24. August 2015 konnte festgestellt werden, dass alle vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt wurden, nämlich: Entfernung von Türen im Fluchtweg, Brandabschnittsbildung mit feuerfesten Türen und Wänden, die Fluchtwegbeschriftung und Notbeleuchtung in Räumen und Fluchtwegen. Somit kann die Sicherheit der Benutzer weiterhin gewährleiste werden.

Konzept für die Sanierung der Liegenschaften
Unter der Leitung des Architektenteams des Büros bb architektur, Diepoldsau erarbeiteten die Fachexperten das Konzept für die Sanierungsmassnahmen. Sie untersuchten und beurteilten die Bausubstanz des Pfarreizentrums, des Mesmerhauses, des Pfarrhauses und soweit erforderlich, der Kirche. Aufgrund dieser Analyse machten sie eine Gesamtschau über all die für den Fortbestand notwendigen Arbeiten, die zweckmässigen Sanierungsarbeiten und die wünschbaren Ergänzungen. Das umfangreiche Konzept liegt nun vor mit Kostenschätzungen, Planskizzen, Erläuterungen und Prioritäten. Es umfasst: Sanierung Gebäudehüllen, Sanierung Kanalisation, Wasserleitungen, Brunnen beim Antonius, Anschluss Fernheizung (Kirche); Einbau Lüftungsanlage und Wärmerückgewinnung Pfarreizentrum; Netzwerkverbindung / Schliessanlage; Meditationsraum im Obergeschoss des Sekretariates (Pfarrhaus). Die Architekten rechnen mit Gesamtkosten von Fr. 2'100'000.00 (Stand 2015), davon kurzfristig Fr. 320'000.00, mittelfristig Fr. 840'000.00 und langfristig Fr. 940'000.00.
Der Kirchenrat hat nun die Möglichkeit, mit diesem Konzept gezielt und koordiniert die Sanierungsmassnahmen an die Hand zu nehmen. Der Kirchenverwaltungsrat empfiehlt aber, vorerst die finanziellen Mittel für den Schuldenabbau und die für den Erhalt und die Nutzung der Bauten notwendigen Massnahmen einzusetzen.

DANK

Ohne das aktive Mitwirken vieler Pfarreiangehöriger wäre unser Pfarreileben in der heutigen Vielfalt nicht möglich.

Der Kirchenverwaltungsrat dankt allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für den Einsatz in unserer Pfarrei und für unsere Mitbürger, für das Mitwirken an einer lebendigen Kirchgemeinschaft und für all das, was zum Wohle unserer Kirchgemeinde beiträgt. Herzlich danken wollen wir all jenen, die sich oft im Stillen, ohne grosses Federlesen und Aufhebens für all die kleinen und grossen Aufgaben und Anliegen in der Kirche und in der Pfarrei einsetzen. Vergelt's Gott.

Für den Kirchenverwaltungsrat: Manfred Frei

PFARREISTATISTIK 2015

Kirchbürgerinnen und Kirchbürger		3'211
Stimmberechtigte		2'559
Taufen		17
Erstkommunion		36
Firmungen		12
Trauungen:	in unserer Pfarrei	4
	auswärts	7
Todesfälle		21
Kirchenaustritte		26
Kircheneintritte		0

BERICHT DES PFARREIBEAUFTRAGTEN

Was ist eigentlich eine Pfarrei?
Unser deutsches Wort «Pfarrei» kommt vom altgriechischen «paroikía». Das Wort bedeutet auf deutsch 1. «Nachbarschaft» und 2. «Fremder».

Als «paroikía» (christliche Gemeinde) versuchen wir in der Antoniuspfarrei eine solche solidarische Nachbarschaft zu leben: Alt- und Neueingesessene bilden ein Miteinander, eine Gemeinschaft auf der Basis des gemeinsamen Glaubens und der Botschaft des Evangeliums. In der Pfarrei wird der Glaube konkret gelebt und für Menschen – besonders auch für «Fremde», Neuzuzüger und für Menschen am Rand unserer Gesellschaft – positiv erfahrbar.

Und wie sieht das konkret aus?
Als am 16. August 90 Personen zum fröhlichen Helferfest bei den Sportanlagen zusammen kamen, wurde dieses Miteinander sehr schön sichtbar. Junge und Alte, Schweizer und Ausländer, «Eingeborene» und Zugezogene, unterschiedliche Menschen haben gemeinsam gefeiert und wurden zum Dank für ihr Engagement in der Pfarrei geehrt.
Die Pfarrei lebt in vielen Gruppen und Begegnungen. Die Pfarrei lebt vor allem auch aus den Gottesdiensten und der lebendigen Begegnung mit Jesus Christus. Im Laufe des Jahres 2015 konnten wir wieder in vielen (unterschiedlichen) Feiern diese Gemeinschaft vertiefen.
Neben den «normalen» Gottesdiensten wurden Familien- und Festgottesdienste, Rorate und vielen andere Feiern von Katechetinnen oder von verschiedenen Gruppen (Jungwacht / Blauring, Familiengottesdienstgruppe, Frauengemeinschaft, Pfarreirat, Schülergruppen, Ministranten) inhaltlich vorbereitet oder / und von unseren Musikern, Chören (Kirchenchor und Frauenchor) oder Gastchören eindrücklich mitgestaltet.
Auch mit den Mitchristen aus der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde (und zum Teil auch aus der Methodistischen Gemeinde) konnten wir gemeinsam feiern.
Oft konnte unsere Gottesdienstgemeinschaft fortgesetzt werden beim Kaffee-/Sirup-Trinken oder bei einem Apéro, zu dem der Pfarreirat, die neue Kirchenkaffeegruppe oder andere Engagierte einluden. Gerade diese Möglichkeiten zur Begegnung nach den Gottesdiensten sind eine gute Gelegenheit, sich zu vernetzen, Kontakte zu knüpfen, Anliegen und Sorgen zu besprechen oder einfach nur um ein bisschen ungezwungen zusammenzusein.
Seit 2015 begrüsst eine «Kinderecke» die jüngsten Gottesdienstbesucher beim Hereinkommen in unsere Pfarrkirche. Hier kann zwischendurch gemalt oder ein Büchlein angeschaut werden. Jeden Sonntag liegt dort eine «Kinderzeitung» aus, die eine Malvorlage und einen kindgerechten Text zum Bibeltext des Tages enthält. Eine neue grosse Schale mit Sand wird regelmässig genutzt, um im Gottesdienst mit den Kindern Kerzen anzuzünden, die bei der Evangeliumsverkündigung leuchten und anschliessend in den Sand gesteckt werden.

Ein Blick in die Statistik
Im Jahr 2015 wurden 8 Knaben und 9 Mädchen durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Für jeden Täufling wird ein Holzpuzzle-Teil gestaltet. Dieses grosse bunte Holzpuzzle «wächst» seit einigen Monaten als Wandbild im Kirchenraum.
18 Knaben und 18 Mädchen und ihre Familien feierten am 26. April ihren besonderen Tag der Erstkommunion.

12 junge Menschen wurden durch das Firmsakrament («Firmung ab 18») am 8. Februar in ihrem Christsein bestärkt und 32 Diepoldsauer 18-Jährige haben im November den Firmweg begonnen, um 2016 gefirmt zu werden.

Abschied nehmen mussten wir im Laufe des Jahres von 21 Pfarreiangehörigen, weil sie uns im Tod vorausgegangen sind in die Ewigkeit. Ihrer gedachten wir bei den Beerdigungen und in den Gottesdiensten zu Allerheiligen und Allerseelen.
Die im Sekretariat geführte Adressliste aller Mitarbeitenden, Angestellten, Verantwortlichen, Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Helfenden umfasst 192 Personen.

Dank
Engagierte Menschen prägen und gestalten das Pfarreileben: Einzelpersonen, Ehrenamtliche, Freiwillige und stille Beter. Auch unsere Vereine und Gruppen und speziell die Vereinsvorstände leisten Grossartiges und haben eine wichtige Rolle in der Antoniuspfarrei: Frauengemeinschaft, Jungwacht & Blauring, Ministranten, Kirchenchor, Frauenchor, Voreucharistische Gottesdienstgruppe, Kirchenkaffeegruppe, Familiengottesdienstgruppe, Abschiedsbesinnungsgruppe, Lektoren, Krabbelfyrgruppe, Bibelgruppe, Firmbegleiter und viele andere.

All jenen gebührt ein aufrichtiger Dank! Besonders danken möchte ich den alten und den neuen Kirchenverwaltungs- und Pfarreiräten, die mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz die Grundlagen für das Pfarreileben organisieren und gestalten!

Ebenso dankbar bin ich allen Angestellten und Mitarbeitern, den Sekretariats- und Mesmerteams, Musikerinnen und Musikern, Religionslehrpersonen und natürlich den Kolleginnen und Kollegen im Pastoralteam unserer Seelsorgeeinheit.

Diakon: *Bernd Bürgermeister*

Weisser Sonntag am 26. April

Zum Thema «Ich bin da, wo du bist» feierten 18 Knaben und 18 Mädchen mit ihren Familien ihre erste heilige Kommunion.

Priesterjubiläum am 11. April

Ein ganz besonderes Fest – unser früherer Pfarrer Josef Mannhart (Mitte) feierte mit der Antoniuspfarrei sein Goldenes Weihejubiläum.

Fronleichnamsfest am 7. Juni

Der Musikverein Diepoldsau-Schmitter begleitete bei schönstem Wetter die Prozession zum Feldkreuz und den anschliessenden Familiengottesdienst.

Erntedankfest am 13. September

Mit den Erstkommunikanten (2016) feierten wir den Familiengottesdienst zum Erntedank.

Väter-Kinder-Kochtag

Miteinander essen («Mahl halten») ist ein wesentlicher Aspekt der Verkündigung Jesu und auch der Heiligen Messe. Beim Väter-Kinder-Kochtag im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung machte es besonders viel Spass.

Friedenslicht

Auch 2015 brachte die Jugendfeuerwehr das Friedenslicht von Betlehem in unsere Pfarrei. Zusammen mit dem Blauring und vielen Kindern und Erwachsenen konnten wir es am 23. Dezember begrüssen.

Krippenspiel

Ein besonderes Highlight ist natürlich das Krippenspiel am Heiligen Abend gewesen.

JAHRESBERICHT DES PFARREIRATES

Der Pfarreirat beteiligte sich auch im vergangenen Jahr wieder aktiv an der Gestaltung des Pfarreilebens. Nachstehend einige Informationen und Gedanken zum vergangenen Jahr.

Zusammensetzung Pfarreirat 2015

Sarah Bösch	Präsidentin
Rosaria Frei	Vizepräsidentin/Kassierin
Birgit Reis	Aktuarin
Nada Hemmi	gewähltes Mitglied
Michelle De-Marchi	gewähltes Mitglied
Rico Metzler	gewähltes Mitglied
Antonio Zichi	gewähltes Mitglied
Moritz Lauwiner	gewähltes Mitglied
Claudia Frei	gewähltes Mitglied
Claudia Grabner	gewähltes Mitglied bis März 2015
Cornelia Durot	Vertretung KVR bis Dezember 2015

Aktivitäten 2015

Neben den 6 ordentlichen Sitzungen haben wir verschiedene Aktivitäten vorbereitet und durchgeführt. Wir versuchten, neben bewährten und beliebten Programmpunkten auch neue Ideen einfliessen zu lassen.

Ein Auszug der durchgeführten Anlässe:
- 6 Kirchenkaffees
- Dreikönigsfeier
- diverse Apéros
- Morgenlob
- Abendgebet in der Judas-Thaddäuskapelle
- Krankensonntagnachmittag
- Agapefeier Osternacht
- Osterbrunch
- Kaffeehalt Rollstuhlfahrerinnen
- Gemeinsamer Gottesdienst mit den Italienern
- Vorstellung Jahresprojekt
- Erntedank mit Süssmostapéro
- Eidg. Bettag mit viel Italianità
- Jahresplanung
- Ehejubiläumsanlass
- Adventsfeier
- Rorate mit Pfarreizmorge

Morgenlob

Am Samstag, 21. Februar um sechs Uhr früh, in Dunkelheit und Kälte eines winterlichen Februarmorgens, trafen sich 30 Personen zum Morgenlob beim Schmitter Feldkreuz. Unterdrückung von Mitmenschen, das «Mit dem Finger auf jemanden zeigen», das «Über andere schlecht reden» und das «Nichtgewähren von grosser und kleiner Hilfe» wurden zum Thema gemacht. Unterdrükkung, Verleumdung und Hartherzigkeit stellen auch in einer modernen Dorfgemeinschaft eine Bedrohung des Zusammenhalts dar und werden zu «Dunkelheit und Kälte» in unserem Alltag. Die ausklingende Februarnacht macht diese spür- und fassbar. Durch Taten, Worte und Gedanken können wir allerdings Licht in dieser Dunkelheit sein. Beim stillen Spaziergang Richtung Alter Rhein gesellen sich die abweisende und eiserne Härte der Zäune des Sportplatzes und des Strandbads zur Dunkelheit und Kälte der Nacht und wandeln eine an und für sich vertraute Umgebung in eine bedrohliche kalte Atmosphäre. Lieblosigkeit und Unachtsamkeit verwandeln unser eigenes vertrautes Leben genauso.
Wir gehen aber den dunklen Weg nicht allein sondern in Gemeinschaft. Wir sind mit den Kerzen in der Hand einander Licht. Natürlich gibt es Abschnitte des Weges, wie die Treppenstufen hinunter zum Alten Rhein, die jeder für sich alleine gehen muss wie im richtigen Leben. Wiederum sind es aber freundliche Menschen, welche die Treppen ausleuchten und das Alleingehen erträglich machen. Der spirituelle Spaziergang wird bei einer Stärkung durch Kaffee, Punsch und Gipfeli beschlossen, die ein paar gute Seelen schon vorbereitet haben.

Dio, Salsiccia e Musica

Wenn schon keine Sonne am Himmel, dann wenigstens viel Sonne im Herzen!
Nach diesem Motto feierte am Sonntag, 6. September um 10.30 Uhr die Antoniuspfarrei Diepoldsau-Schmitter zusammen mit der Rheintaler Gemeinde der Missione Cattolica Italiana gemeinsam einen Gottesdienst. Die Messe wurde von Don Egidio und Diakon Bernd Bürgermeister zelebriert; sie wechselten sich dabei in deutscher und italienischer Sprache ab.
Aufgrund des garstig kühlen Wetters wurde der geplante Freiluftgottesdienst in die Pfarrkirche und die anschliessende Grillade in die Mehrzweckhalle verlegt.
Bei der Grigliata sorgten vier versierte italienische Grillmeister für das Wohl der gemischten Gemeinde, im Service und Ausschank verstärkt durch die nimmermüden Diepoldsauer Pfarreiräte. Grosser Renner war eine süditalienische Spezialität, die Salsiccia piccante.
Nach reichhaltigem Grillteller wartete ein feines Dessertbuffet, welches dank zahlloser freiwilliger Helfer besonders üppig ausfiel. Zumindest die Kinder verwerteten die Kalorien sofort wieder beim Herumtollen in der Hüpfburg.
Sowohl den Gottesdienst als nachher auch das gemütliche Beisammensein verschönerte der italienisch-liechtensteinische Chor «Tanto pe'cantà».

Ehejubiläum

Am Samstag, 24. Oktober fand in der katholischen Kirche das 8. Ehejubiläum statt. 29 Ehepaare feierten an diesem Abend ihren Ehrentag. Diakon Bernd Bürgermeister und Pfarrer Andreas Fink führten durch den Gottesdienst. Der Diakon sprach in seiner Predigt über das «Sehen mit den Augen der Liebe». Die Folk Family begleitete den Gottesdienst mit vielen schönen Liedern. Am Schluss des Gottesdienstes durfte jedes Ehepaar den Einzelsegen empfangen und bekam eine wunderschöne Kerze. Im Anschluss an den Got-

tesdienst empfing der Pfarreirat alle Ehepaare zu einem gemeinsamen Abend im Pfarreisaal. Dieser stand ganz unter dem Thema der Liebe. Die Zauberin Rebecca Bolt verzauberte die Zuschauer mit ihren Tricks. Alle waren begeistert von der jungen Künstlerin. Bei gemütlichem Beisammensein, Getränken und Verpflegung sorgte die Folk Family mit abwechslungsreicher Musik für Stimmung im Saal. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Zur Krönung des Abends servierte der Pfarreirat den Jubilaren eine fünfstöckige Hochzeitstorte.

Alle Jahre wieder: Rorate

Es ist und bleibt erfreulich: Jedes Jahr in der Adventszeit finden eine erstaunliche Anzahl Menschen zweimal pro Woche frühmorgens um 6 Uhr den Weg in die Antoniuskirche. Am Freitag, 11. Dezember, war Rorate wieder ein Symbol für gelebte Kirche. Menschen setzen Zeichen, wenn sie sich aus Müdigkeit, Dunkelheit und Kälte aufraffen, aus den normalen Alltagsprozeduren ausbrechen und bewusst aufmachen, um mit anderen Christen dem christkindlichen Herrgott zu begegnen. Der Diakon hält der Gemeinde den Spiegel vor: es liegt an jedem selber, sich auf den Weg zu machen, sich einen Ruck zu geben (nicht um früh aufzustehen…). Die frohe Botschaft macht aber auch Mut: Mach dir keine Sorgen, es gibt da jemanden, der dich trägt. Die Messfeier wurde zelebriert von Pfarrer Anton Diezi zusammen mit Bernd Bürgermeister. Folk Family und Pfarreirat trugen zur Gestaltung des Gottesdienstes bei.
Bei reichhaltigem Frühstück, welches vom Pfarreirat ausgerichtet wurde, stärkte man sich dann doch noch, um auch den Rest des Tages voller Energie in Angriff zu nehmen.

Statutenrevision
Eine vom Pfarreirat gegründete Kommission hat die Statuten revidiert. Sie wurden der heutigen Situation der Seelsorgeeinheit angepasst und auch etwas kompakter gemacht. Als Grundlage für die Revision diente das Rahmenstatut des Bistums.

Personelles
Claudia Grabner und Cornelia Durot wurden letztes Jahr vom Pfarreirat verabschiedet. Wir danken beiden für ihren langjährigen Einsatz im Pfarreirat und ihre grosse Mitarbeit in den letzten Jahren.

An der Jahresplanung im November durften wir Christian Müller als neues Vertretungsmitglied der Kirchenverwaltung im Pfarreirat begrüssen.

Dank
Ich möchte hier die Gelegenheit wahrnehmen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Rat für Ihr unermüdliches und motiviertes Engagement für die Kirche herzlich zu danken.
Ebenso danke ich den Mitgliedern der Kirchenverwaltung, des Seelsorgeteams und ganz speziell allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei den unzähligen Anlässen immer wieder tatkräftig unterstützen. Ich freue mich auf ein interessantes, lebendiges Pfarreijahr 2016.

Die Pfarreiratspräsidentin: *Sarah Bösch*

RELIGIONSUNTERRICHT

Unsere Katechetinnen und Katecheten:

Unterstufe:
Ottilia Breu, Alexandra Moser

Mittelstufe:
Renate Sonderegger, Sarah Bösch,
Patrik Brunschwiler, Bernd Bürgermeister

Oberstufe:
Maria Bruderer, Patrick Schelch, Uwe Rohloff,
Jörg Blum

Im Mai organisierte die KKU, Kommission für kirchlichen Unterricht, einen Katecheten-Treff. Nach dem Besuch der Maiandacht trafen sich alle Katechetinnen und Katecheten zum Austausch im Pfarreiheim. Interessant berichtete Renate Sonderegger über verschiedene Spiele, die als Auflockerung für den Unterricht geeignet sind. Manchmal ist es für die Kinder schwierig, lange ruhig zu sitzen; dann bringt ein Spiel etwas Auflockerung in den Unterricht.

Nach 15 Jahren Religionsunterricht verabschiedeten wir Hubert Lehner. Er unterrichtete an der Oberstufe. Mit viel Elan und Begeisterung gestaltete er die Religionsstunden für unsere Jugendlichen.

«Lieber Hubi, herzlichen Dank für deinen Einsatz als Katechet in unserer Pfarrei. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.»

Im September durften wir mit den evangelischen Katechetinnen, Katecheten, Bibellehrern nach Wil ins Bibelmuseum fahren. Es war sehr eindrücklich. Uns wurde der Werdegang der Bibel nähergebracht. Durch lebensgrosse Puppen und die verschiedenen Räume/Stationen wurde das sehr interessant gestaltet. Gemeinsam genossen wir ein feines Abendessen, wo natürlich der Austausch über das Erlebte nicht fehlte. Herzlichen Dank an die Evang. Kirchgemeinde für die Organisation dieses schönen Ausflugs.

«Die Religion muss die Menschen ergreifen, sie kann sie nicht unterwerfen.»
Antoine de Saint-Exupéry

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Katechetinnen und Katecheten ganz herzlich für ihren Einsatz in unserer Pfarrei bedanken. Ich weiss, es ist nicht immer leicht, die Kinder und Jugendlichen zu überzeugen und dass sie sich ergreifen lassen. Aber auf den vielen Besuchen, die ich während meiner Amtszeit machen durfte, sah ich, dass unsere Katecheten auf dem richtigen Weg sind.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern der KKU (Kommission kirchlicher Unterricht) den Schulleitern, allen Lehrerinnen und Lehrern für die angenehme Zusammenarbeit. Meinen Dank richte ich auch an meine Ratskollegin und Ratskollegen für die schönen und erlebnisreichen Jahre im Verwaltungsrat.

Für den Religionsunterricht: *Regula Sieber*

FRAUENGEMEINSCHAFT

Unsere Frauengemeinschaft hat im vergangenen Vereinsjahr verschiedene Anlässe und Treffen für Frauen jeden Alters organisiert.

- Mit viel Einsatz besuchte ein Team von Frauen regelmässig alleinstehende, alte und kranke Menschen zu Hause, im Spital oder im Alters- und Pflegeheim.
- Die Mütterrunde organisierte im Februar ein Kinderkonzert mit der Kinderband «Schtärneföifi». Im Mai durften die Kinder mit Vater oder Opa «Maiapfifa schnitza». Der alljährliche «Räbalichtli-Obet» im Herbst war ebenfalls ein voller Erfolg.
- Die Frauen mit kleinen Kindern sind monatlich zum Gedankenaustausch zusammengekommen.
- Im Advent und in der Fasnachtszeit haben sich die Senioren für einen gemütlichen Nachmittag getroffen.

- Wöchentlich hat sich die Strickrunde zum Arbeiten im Pfarreizentrum versammelt. Die hergestellten Handarbeiten wurden zum Verkauf angeboten. Auch dieses Jahr durfte der Erlös einer wohltätigen Institution übergeben werden.
- Zu unserem Programm gehörten einmal mehr die kirchlichen Anlässe wie die Maiwallfahrt nach Quarten, die Elisabethenfeier, die Rosenkranzgebete und der ökumenische Weltgebetstag der Frauen.
- Einige Frauen besuchten das Städtchen Werdenberg mit einer interessanten Führung.
- Mit dem Bäuerinnen- und Landfrauenverein wurden interessante Kurse organisiert.

Für die Frauengemeinschaft: *Karin Graf*

FRAUENCHOR

Unser Jahresprogramm startete mit dem 30-Jahr-Jubiläum. Wir feierten es anlässlich der HV 2015 der Kath. Frauengemeinschaft. Zum 30-jährigen Bestehen des Frauenchors wurden uns von der Kath. Kirchgemeinde und von der Frauengemeinschaft Eintrittskarten für einen Konzertbesuch in der Kathedrale in St. Gallen überreicht.

Jedes Jahr singen wir etwa zwölf Mal im Gottesdienst am Wochenende. Ein ganz besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Umrahmung während des Gottesdienstes am Ostersonntag. Zusammen mit einem kleinen Orchester haben wir Neues gewagt.
Traditionellerweise begleiteten wir die Frauengemeinschaft im Mai auf die Maiwallfahrt und bereicherten am Wallfahrtsort den Gottesdienst.
Während des ganzen Jahres besuchten wir zusammen mit den Bewohnern des Altersheimes jeweils am ersten Dienstag im Monat den Gottesdienst und bereicherten ihn mit unserem Gesang.
Im Herbst fand unser Frauenchorausflug statt. Jede Sängerin durfte auch dieses Mal als Dank kostenlos daran teilnehmen.
Wer Lust hat mitzusingen, ist gerne «willkommen»! Wir proben jeweils am Montagabend unter der Leitung von Karin Fend.

Für den Frauenchor: *Vrena Spirig*

BLAURING

Es sind 14 Monate vergangen, seit ich den «Blauring-Diepoldsau» als Präses begleite. Wenn ich zurückblicke, kann ich auf unsere Mädchen nur stolz sein. In einer Zeit, wo viele nur an die eigenen Interessen denken und in einer Gesellschaft leben, in der das Materielle eine grosse Rolle spielt, kann ich die Blauringleiterinnen nur bewundern. Ich möchte mich bei den Leiterinnen für alles, was sie für unsere Kinder tun, bedanken.
Es ist ja nicht selbstverständlich, dass Jugendliche, die noch in der Schule sind, studieren oder eine Lehre machen in ihrer Freizeit viel Zeit opfern um neue Spiele, Lager oder Anlässe zu organisieren und durchzuführen.
In den vergangenen 14 Monaten konnte ich die Leiterinnen im Sommerlager sowie während diversen Anlässen beobachten und bin überzeugt, dass der Blauring eine zweite Schule für unsere Kinder ist. Ich erlaube mir sogar zu sagen, sie ist so wichtig wie die normale Schule. Die Kinder spüren, dass sie alle gleich wichtig sind. Schliesslich ist ja der Sinn von Blauring und Jungwacht, dass jedes Kind/Jugendliche(r), unbeachtet von seinen Stärken und Schwächen, zählt. Man braucht alle und die Kinder wissen, dass man immer herzlich willkommen ist, sofern man sich an die Regeln hält.
Ich möchte mich bei den Mädels nochmals ganz besonders bedanken für ihren Einsatz zu Gunsten

des Blaurings. Natürlich gilt mein Dank auch den Eltern und der Kath. Kirche Diepoldsau-Schmitter für ihre Unterstützung. Ich freue mich auf weitere gelungene Jahre wie das vergangene.

Die Präses: *Nada Hemmi*

Jahresbericht 2015

Ins Jahr 2015 starteten wir mit dem Leiterausflug. Wir gingen schlitteln in Flums, was nicht nur sehr viel Spass machte, sondern natürlich auch den Teamgeist förderte. Ende Februar gestalteten wir den Postenlauf für die Kinder vom Kommunionsunterricht mit. Als Nächstes stand der Palmsonntag auf dem Plan. Gemeinsam mit den Kindern verzierten wir Körbe und bastelten «Zwigli». Am Sonntag durften wir dann gemeinsam mit der Jungwacht den Gottesdienst mitgestalten und die Zweige verteilen.

Im Frühling fanden die verschiedenen Kurse für die Leiter von Jugend und Sport statt. Diese Kurse sind dazu da, um uns Leiter auf die Durchführung eines Pfingst- oder Sommerlagers vorzubereiten. Zudem lernen wir auch immer wieder neue Ideen für Gruppenstunden in diesen Kursen kennen und die Jungleiter werden darauf vorbereitet, was es heisst, eine eigene Gruppe zu leiten. Danach ging es ins Pfingstlager in welchem wir versuchen mussten, unsere Unschuld zu beweisen. Gemeinsam mit der Jungwacht und insgesamt mehr als 90 Kindern machten wir uns auf nach Sarn. Dort erlebten wir ein sehr abwechslungsreiches Wochenende voll mit spassigen und spannenden Spielen und Erlebnissen.

Nachdem wir an der Kilbi wieder alle zusammen die Kirche besuchten, folgte der Höhepunkt des Jahres: das Sommerlager. Dieses Mal zog es uns nach Arth-Goldau unter dem Motto «Der Detektiv und die Ritter des Blauen Ringes».
Dort erlebten wir 6 Tage lang viele verschiedene Abenteuer. Von Spielturnieren über Theateraufführungen und einen Tierparkbesuch bis hin zu einem Beautytag war alles dabei. So konnten wir gemeinsam eine unvergessliche Woche verbringen.
Kaum vom Sommerlager erholt, begannen nach den Sommerferien wieder die Gruppenstunden. Ebenfalls fand im August ein Rückblick des Sommerlagers statt, damit die Eltern sehen konnten, was wir Tolles in unserem Lager erlebt hatten.
Anfangs September organisierten wir unseren ersten Spaghettiplausch. Am Nachmittag durften die Kinder bereits den Spiel- und Filmnachmittag besuchen. Danach trafen die Eltern ein und wir genossen gemeinsam ein sehr feines Abendessen.
Im Oktober wurde es Zeit, sich zusammen mit den Jungwachtsleitern nach Flums aufzumachen, wo wir gemeinsam das Jahr 2016 planten. Doch danach gab es kaum Ruhe. Zuerst stand die Halloweenscharrunde an, an welcher wir verschiedene Spiele und ein Gruselkabinett anboten.

Am jährlichen Novembermärtli führten wir wieder ein grosses Festzelt mit Verpflegung und Unterhaltung. Wieder einmal fanden viele den Weg zu uns und es war ein grosser Erfolg. Als letzter

Anlass für die Kinder stand anfangs Dezember noch der Besuch vom Samiklaus an. Und als Abschluss des Jahres wurde das Friedenslicht mit einem Gottesdienst, welcher von uns mitorganisiert wurde, in Diepoldsau verteilt.

Nun können wir auf ein erfolgreiches und sehr gelungenes Vereinsjahr zurückblicken und danken allen, die uns bei unserer freiwilligen Arbeit unterstützen. Weitere Eindrücke zu unseren Anlässen findet man unter www.br-ds.ch.

Treu im Ring *Blauring Diepoldsau-Schmitter*

JUNGWACHT

Wieder einmal ist das Jahr wie im Flug vergangen. Wir durften auch im 2015 viele schöne Momente miteinander verbringen.

Unser Jungwacht-Jahr begann wie gewohnt mit dem Schlittschuhlaufen in der Eishalle Widnau. Ende Februar fand der Postenlauf der Erstkommunikanten statt. Einige unserer Leiter waren mit dabei und betreuten verschiedene Stationen. Spiele und kleine Wettkämpfe wurden durchgeführt. Der Funken am 13. März war ein voller Erfolg, dieses Jahr erstmals ohne Sarasani. Stattdessen verwendeten wir unser Esszelt, welches wir mit Vlies überzogen, um die Glut abzufangen und mögliche Schäden zu vermeiden. Die Aufräumarbeiten am nächsten Tag waren schnell erledigt. Abschliessend genossen wir die letzten Bratwürste, welche auf dem übrig gebliebenen Funken grilliert wurden. Der Palmsonntag war der letzte Anlass im März. Anfangs April nahmen einige unserer Leiter an diversen Weiterbildungen teil, an denen sie den Umgang mit Kindern wie auch die Koordination einer Gruppe/der Schar vertieften. An der letztjährigen Rhema war die Jubla mit einem Stand vertreten. Besucher konnten sich auf der Slackline versuchen und hatten die Möglichkeit, Buttons zu gestalten. Unser letztjähriges Pfingstlager verbrachten wir in Sarn. Wir waren im Lagerhaus «Dultschinas» untergebracht. Dieses dient in den Wintermonaten jeweils als Restaurant. Während ein Teil der Leiter mit den Kindern von der Talstation bis ins Haus wanderte, kümmerten sich andere um den Transport des Gepäcks. Es war ein aufregendes Lager mit lustigen Spielen und mitreissenden Strategie-Games. Am Pfila-Rückblick konnten die Eltern Eindrücke aus unserem Lagerleben gewinnen. Zudem informierten wir über das bevorstehende Sola.

Endlich war es dann auch so weit: Das Sommerlager im Weisstannental stand vor der Tür. Zehn Tage Natur pur… Das Zelten im Freien lässt jedem Jungwächter das Herz höher schlagen. Aufregende Geländespiele, abenteuerliche Wanderungen und gemütliche Abende am Feuer machten das Sola zum Höhepunkt des Jahres. Unser Lager schlugen wir direkt neben einem Bach auf, in welchem sich die Kids erfrischen und das Wasser stauen konnten. Mit dem altbekannten Lagergericht neigte sich die Woche schon dem Ende zu.
Mitte September besuchten wir den «Tierli-Walter» Zoo in Gossau. Besonders Spass hatten wir beim Beobachten der Affen und Papageien – oder sie an uns? Wie es sich für Naturburschen gehört,

brieten wir unseren Zmittag auf dem entfachten Feuer. Der nächste Anlass war der SOLA-Rückblick, an dem wir unser Lager nochmals gemeinsam Revue passieren lassen durften. Das Halloween-Casino im Oktober war ein voller Erfolg. Allesamt im Fasnachtskostüm verfolgten das Spiel um den Sieg am Roulettetisch. Der letzte grosse Anlass war das Novembermärtli, an dem wir erstmals Vereinshefte herausgaben. Darin wurden alle Leiter vom Blauring und der Jungwacht vorgestellt und es konnten vertiefte Einblicke in unseren Verein vermittelt werden. Im warmen und gemütlichen Zelt wurde viel gelacht und geplaudert. Im Hintergrund sorgten die Altwächter mit Gitarre und Mundharmonika für gute Stimmung.
Zum Jahresende schloss das Jungwachtjahr mit dem traditionellen Weihnachtsfilm an Heiligabend. Auf Facebook oder www.jungwacht-diepoldsau.ch findet ihr laufend News, Infos und Fotos zum aktuellen Geschehen. Schaut doch auch mal rein!
Vielen Dank an alle Jungwächter, Eltern und Unterstützer! Ihr ermöglicht all diese wunderbaren Erlebnisse. Wir freuen uns sehr auf ein weiteres Jahr zusammen mit euch.

Im Namen der Scharleitung und des Leiterteams:
Silvio Schmitter, Simon Eicher und Joël Zottele
Tapfer und Treu Jungwacht Diepoldsau-Schmitter

JUGENDTREFF DAVID

Nach neun Jahren der Neu- und Wieder-Eröffnungen des Jugendtreffs David, schliessen sich nun endgültig die Türen. Es hat sich gezeigt, dass sich der Standort und die Räumlichkeiten für die angestrebten Aktivitäten schlecht eignen. Zumal auch die sanitären Anlagen und eine geeignete Raumheizung fehlten.
Rückblickend auf das vergangene Jahr darf festgehalten werden, dass doch noch Einiges passiert ist: Die Fasnacht mit dem Thema «Stars und Sternchen» war für das ganze Team ein Riesenspass, obwohl viel Arbeit dahinter steckte. Ein besonderes Erlebnis war das Leiterweekend in Tschagguns, wo die Zukunft eines neuen Jugendtreffs respektive neuer Jugendprojekte und auch Jugendevente diskutiert und entwickelt wurden. Diese Vorstellungen können eventuell zum Teil als Grundlage für das künftige Jugendseelsorgekonzept verwendet werden. Verschiedene Jugendevents fanden statt. Am Novembermarkt wurde wie jedes Jahr teilgenommen, dieses Jahr mit einem Birnenbrot und das war mit vollem Erfolg gekrönt. Wir verabschiedeten und bedankten uns bei der Bevölkerung mit einem Ballonwettbewerb, die Preise wurden von Markus Frei übergeben. Mit dem Erlös gönnte sich das Team einen Ausflug in den Europapark und einen Kegelabend. Das restliche Geld wird eingesetzt für neue Jugendprojekte. Am Weihnachtsessen wurde das Leiterteam offiziell verabschiedet. Als Dankeschön bekam jedes Teammitglied ein persönliches Fotoalbum und eine Bestätigung für ihr freiwilliges Engagement, für die Mithilfe im Treff und bei kirchlichen Anlässen. Claudia Grabner und das David-Team nehmen Abschied vom David und sind zuversichtlich, dass sich für die Jugendlichen in Diepoldsau wieder andere Türen und Tore öffnen.

Für den Jugendtreff David: Claudia Grabner

MINISTRANTEN

Die Ministranten dürfen auf ein weiteres Jahr zurückblicken, in dem viele Gottesdienste mit ihrem Dienst bereichert worden sind. Aber nicht nur das Mitgestalten der Gottesdienste, sondern auch gemeinsame Ministrantenanlässe sorgen dafür, dass wir Ministranten wie eine kleine Gemeinschaft sind.
Der erste gemeinsame Anlass, welcher von den Limidis im 2015 organisiert worden ist, war ein Spielnachmittag, der in der letztjährigen Fasnachtszeit stattgefunden hat. Zwölf Ministranten und fünf Limidis sind an einem Samstagnachmittag zusammengekommen, um miteinander in kleineren Gruppen oder mit allen Teilnehmern Spiele zu spielen. Spass war dabei die oberste Priorität, was sich an den fröhlichen Gesichtern auch gezeigt hat. Ein feiner gemeinsamer «Zvieri» hat den Anlass gemütlich ausklingen lassen.
Die schöne Osternachtsfeier und der Osterkerzenverkauf, der von den Minis durchgeführt worden ist, bleiben in guter Erinnerung, da alles gut geklappt hat und eine grosse Ministrantenschar daran beteiligt gewesen ist. Den 27. Juni haben sich viele Ministranten reserviert, so dass wir mit einer sehr grossen Gruppe mit dem Zug ins deutsche Allgäu gereist sind. Dort haben wir einen tollen Tag im Skyline-Park verbracht, der für Gross und Klein etwas zu bieten hat. Selber zusammengesetzte Kleingruppen mit je einem Limidi-Mitglied durften den Tag frei verbringen.

Zu einem gemeinsamen Mittagessen haben wir uns in einem Restaurant getroffen. Am Nachmittag hat uns leider unerwarteter Regen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Viele Gruppen suchten Unterschlupf im Restaurant, andere wurden vom schlechten Wetter beim Bahnfahren aber nicht abgehalten. Der erlebnisreiche Tag ging mit einer aufregenden Zugfahrt zurück nach Hohenems zu Ende.
Im Juli gab es einen Limidi-Tag, an dem sich die Limidis einmal alleine auf Reisen machten und mit einem spannenden Foxtrail, einer organisierten Schnitzeljagd, durch Bern besser kennenlernen durften.

Am 23. August fand mit der Ministrantenaufnahme ein ganz spezieller Gottesdienst statt. Neun neue Ministranten dürfen ab diesem Tag im Einsatz sein. Anderseits haben uns im vergangen Jahr auch drei Ministranten verlassen. Sie haben viele Jahre aktiv Gottesdienste mitgestaltet und wurden im feierlichen Gottesdienst mit einer Kerze als Dankeschön verabschiedet.
Nach dem Gottesdienst sind alle Ministranten mit ihrer Familie mit den Velos zum Tratthof gefahren und waren zu einem Grillplausch eingeladen. Dank grosser Mithilfe einiger Limidis wurde es ein feiner «Zmittag» und ein toller Nachmittag mit organisierten Spielen für die Minis und ihre Geschwister. Viele Familien haben sich zudem freiwillig dazu bereit erklärt, einen Dessert mitzubringen, so dass der Nachmittag gerade noch vor dem einsetzenden Regen mit gemütlichem Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen ausklingen konnte.
Der letzte Ministranten-Anlass im vergangenen Jahr war dann auch schon eine Woche später die Ministranten-Spass-Olympiade in Berneck, die von der akj organisiert worden ist. Erfreulicherweise haben sich einige Ministranten angemeldet, die sich als Gruppe bei Spielen bewährt haben und mit Ministranten aus anderen Pfarreien einen tollen Spielnachmittag mit mitgebrachten Kuchen genossen haben.
Die Limidis schauen auf ein tolles Jahr zurück und bedanken sich bei allen Ministranten, die aktiv dabei sind. Wir sind stolz momentan 47 aktive Ministranten und eine Limidi-Gruppe mit sieben Mitgliedern zu haben.

Für die Ministranten: *Monja Züst*

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor Diepoldsau-Schmitter, der sich aus 26 motivierten Sängerinnen und Sängern zusammensetzt, probt jeden Donnerstag, um bei den Auftritten in den Gottesdiensten den richtigen Ton zu finden.
Der professionelle und versierte Dirigent, Jürgen Natter, führte sicher und mit jugendlichem Eifer und Elan durch die ca. 45 Proben und 12 Auftritte. Die Orchestermesse zum Patrozinium bildete wie jedes Jahr den Höhepunkt im Vereinsjahr. Aber auch das Mitgestalten eines Fastensonntags, die Osternacht, die beiden Auftritte am Allerheiligentag, die ökumenischen Feiern, die Rorate, die Heilige Nacht und etliche andere liturgische Feiern gehörten zu unserem «Alltag».
Die Firmung, der Familiengottesdienst zum Erntedank und auch die Feier zum 50-Jährigen Priesterjubiläum unseres «Alt-Pfarrers» Josef Mannhart waren für uns besondere Anlässe, die wir mit Liedern mitgestalten durften.
Selbstverständlich kamen auch die geselligen Anlässe nicht zu kurz. Der Cäcilienhöck Ende November, der «Ausgeh-Donnerstag» vor den Sommerferien und die Restaurant-Besuche nach den Proben, gehörten genauso dazu.

So stehen wir jetzt im 125. Jahr unserer Vereinsgeschichte. Dieses Jubiläum wollen wir natürlich gebührend feiern! Am 29. Dezember 2016 bringen wir deshalb Teile aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach zur Aufführung.
Unser schönstes Geschenk zu diesem Fest wäre natürlich, wenn sich zusätzlich Sängerinnen und Sänger melden, die uns bei diesem Projekt unterstützen möchten!
Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder Gottesdienste mit unserem Gesang mitgestalten zu dürfen.

Für den Kirchenchor: *Susanne Hutter*

SEELSORGEEINHEIT

Allgemeine Informationen
Der Verwaltungsrat der Kirchgemeinde Diepoldsau-Schmitter äusserte gegenüber unserem Bischof Markus den Wunsch, den Namen der Seelsorgeeinheit zu ändern. Der Bischof entsprach dem Wunsch. Die Seelsorgeeinheit heisst nun neu:

Seelsorgeeinheit
Widnau – Balgach – Diepoldsau/Schmitter

Der Kreisrat, Kirchenverwaltungspräsidenten von Widnau, Balgach und Diepoldsau sowie der Delegierte des Pastoralteams, behandelte an vier Sitzungen die gemeinsamen Aufgaben wie Personalwahl, Katechese und Finanzen. Er verabschiedete entsprechende Empfehlungen zuhanden der Kirchenverwaltungen und nahm auch Stellung zum Seelsorgekonzept des Pastoralteams.
Seit anfangs November 2015 ist der Pastoralassistent Paul Hoch für die Belange Diakonie, Firmweg 18 und Öffentlichkeitsarbeit angestellt. Als weiterer mitarbeitender Priester hilft Pater Kolumban in der Seelsorgeeinheit mit.

Dem Kreisrat ist die vermehrte und vertiefte Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit ein grosses Anliegen. Um dies zu erreichen, soll ein Zweckverband als eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit beschlossen werden mit folgenden Aufgaben:
– die Anstellung des gemeinsamen Personals
– Unterstützung der pastoralen Anlässe für die ganze Seelsorgeeinheit
– Koordination der Katechese in der Seelsorgeeinheit

Der Kreisrat unterbreitete die entsprechende Vereinbarung den Kirchenverwaltungen zur Genehmigung. Die Vereinbarung soll ab 1. August 2016 vollzogen werden.

Kreisrat: *Manfred Frei*

FIRMUNG AB 18

Warum Firmung mit 18?
Für das Bistum St. Gallen hat Bischof Ivo im Jahr 2002 – nachdem ihm dies Priesterrat und Rat der hauptamtlichen Laienseelsorger und Laienseelsorgereinnen einstimmig empfohlen hatten – beschlossen, dass das Sakrament der Firmung in Zukunft im Erwachsenenalter gespendet wird. Mit der Heraufsetzung des Firmalters von der Primarschule ins Erwachsenenalter wollte man auf den Wandel von Kirche und Gesellschaft reagieren. Durch den Empfang des Heiligen Geistes sollen die jungen Christinnen und Christen zur Reife und Mündigkeit des Glaubens geführt werden. Die Trennung von Taufe und Firmung ermöglicht ein bewusstes Ja zur Taufe, welche meist als Säuglinge empfangen wurde. Die Firmung wird damit zum Ausdruck einer eigenen Entscheidung, als Christ den Lebensweg gehen zu wollen.

Firmung heute
Für mich hat Firmung zwei wichtige Aspekte. Zum einen – das sehe ich unabhängig vom Firmalter – ist Firmung ein Geschenk. Die Gabe des Heiligen Geistes ist Gottes Geschenk an die jungen Menschen. Wie damals die Jünger zu Pfingsten sollen die Firmanden Mut und Kraft bekommen, zu sich selbst und zum Glauben zu stehen. Die Gefirmten setzen – gestärkt durch die Kraft des Geistes – ihre Talente selbstbewusst und zum Wohl der Mitmenschen ein.

Der zweite Aspekt ist die eigene, mündige Entscheidung, JA zum christlichen Glauben zu sagen und sich dazu zu bekennen.

Firmweg in der Seelsorgeeinheit
Mit dem angebotenen Firmkurs wollen wir den jungen Erwachsenen einerseits Hilfestellung für die oben genannte, eigene Entscheidung geben.
Denn – wenn ich mich für einen bestimmten Weg, ein bestimmtes Lebensmodell entscheiden soll – muss ich zumindest erahnen können – für

Firmbegleiter-Weekend im Dezember 2015.

was ich mich da entscheide. Andererseits will der Firmkurs auch für das weitere Gehen des Weges als Christ befähigen. Nach der Firmung wird sich der Glaube weiter entwickeln, sich verändern und vielleicht in Frage gestellt werden. Die Themen, die im Firmkurs erarbeitet werden, sollen bei diesen Prozessen – so hoffen wir – Hilfe und Leitfaden sein.

Mit unserem Firmkurs-Modell – das wesentlich auf den Einbezug von Firmbegleitern setzt – möchten wir auch erreichen, dass die Firmkandidaten von den Glaubens- und Lebenserfahrungen von Pfarreimitgliedern profitieren können, die bereits gefirmt sind. Gemeinschaft zu erleben, über Glaubens- und Lebensthemen zu diskutieren, seinen eigenen Standpunkt zu vertreten, das sind wichtige Elemente des Firmkurses.

Firmungsverantwortlicher: *Paul Hoch*

SOZIALBEGLEITUNG

«Höre nicht auf das, was ein Mensch sagt,
sondern auf das, was ein Mensch verschweigt»
Khalil Gibram

Dieses Zitat von Khalil Gibram war ein Leitmotiv in meiner Arbeit als Sozialbegleiterin während der letzten acht Jahre.

Seit dem 1. September 2007 arbeitete ich als ausgebildete Sozialbegleiterin in der Seelsorgeeinheit Widnau – Balgach – Diepoldsau/Schmitter. Meine Aufgabe bestand darin, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, sie zu unterstützen, mit ihnen nach eigenen Ressourcen zu suchen aber auch Kontakte zu anderen Institutionen herzustellen.
Ich orientierte mich an der Lebenswelt dieser Frauen, Männer und Jugendlichen. Ich ging von ihren Anliegen aus, unterstützte und begleitete sie bei der Verwirklichung ihrer Bedürfnisse und der Wahrnehmung ihrer Interessen in Bereichen der Alltagsbewältigung, der Trauerbewältigung.
Auch bei uns in der Seelsorgeeinheit gibt es Menschen, die kaum soziale Kontakte haben, die durch die Maschen der Institutionen zu fallen drohen. Es ist äusserst wertvoll, dass die Seelsorgeeinheit mit mir als Sozialbegleiterin das Angebot der Seelsorge erweiterte.

Vorwiegend besuchte ich die Menschen bei ihnen zu Hause, da sie sich in der gewohnten Umgebung am sichersten fühlten. Ein kurzer Überblick, was meine Arbeit beinhaltete:
– zuhören
– praktische Anleitung in Alltagsfragen
– singen
– beten
– vorlesen
– begleiten und vermitteln von Sicherheit beim Gang zur Mütterberatung / zum Arzt / ins Spital / zum Elterngespräch
– Kontakt zum Migrationsamt
– begleiten von betagten Menschen auf den Friedhof und in die Kirche
– gemeinsames Nachdenken, was dem Leben Sinn geben könnte, vor allem im Alter.

Immer war es mir wichtig, den Rat- und Hilfesuchenden bei meinen Begleitungen das Gefühl zu vermitteln: Du bist wertvoll, ich bin mit dir, ich will versuchen, dir zu helfen, ich bin für dich da.
Auch bei der Aktion Adventsbaum half ich aktiv mit. Erfragte bei armutsbetroffenen Familien die Wünsche und brachte die Geschenke vor Weihnachten vorbei. Eine sehr dankbare Aufgabe.

Nun habe ich auf Ende Jahr 2015 meine Arbeit in der Seelsorgeeinheit gekündigt.
Ihnen allen, die Sie mir als Sozialbegleiterin und Seelsorgerin während den vergangenen acht Jahren Ihre Türe und auch Ihr Herz öffneten und mir damit Ihr Vertrauen schenkten, gehört mein inniger Dank!
Alle diese Begegnungen haben mich reich beschenkt – Danke!

Sozialbegleiterin FA: *Agnes Durot*

BEMERKUNGEN ZUR RECHNUNG 2015 / VORANSCHLAG 2016

JAHRESRECHNUNG 2015

Die Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'563.34. Gegenüber dem Budget 2015 resultiert eine Schlechterstellung von Fr. 23'866.66.
Hauptverantwortlich für das schlechtere Ergebnis waren teils nicht geplante, jedoch notwendige Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden. Diese lagen rund Fr. 43'800.00 über Budget. Da andere Positionen tiefer als budgetiert ausgefallen sind, resultierte trotzdem noch ein kleiner Ertragsüberschuss.
Das Darlehen bei der Raiffeisenbank konnte um weitere Fr. 80'000.00 reduziert werden. Dieses sollte bis Ende 2017 vollständig zurückbezahlt werden.

BUDGET 2016

Löhne
Die Löhne des Personals wurden den Empfehlungen des Administrationsrates folgend, nicht angehoben. Einzig der Stufenanstieg wird gewährt. Im Bereich des Seelsorgepersonals übernehmen wir die Budgetposten der Seelsorgeeinheit. Diese erhöhen sich im laufenden Jahr um Fr. 30'000.00.

Investitionen – kirchlicher Bedarf
Das Innenleben der Kirchenorgel muss saniert werden. Dafür haben wir Fr. 60'000.00 budgetiert. Wie bereits im letzten Jahr, wird wiederum ein Teil der liturgischen Gewänder und Gegenstände restauriert. Hierfür haben wir Fr. 11'000.00 budgetiert.

Investitionen – Liegenschaften
Im Pfarreisaal wird die Beleuchtung für rund Fr. 10'000.00 modernisiert. Die Telefonanlage ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Für eine neue Anlage inkl. Internet-Verbindungen zum Pfarreizentrum und in die Kirche budgetieren wir Fr. 20'000.00.

Steuern
Wir erwarten für das laufende Jahr Steuereinnahmen auf dem Vorjahresniveau. Aufgrund der schwankenden Steuerrückstände und der wirtschaftlichen Unsicherheit (EURO-Kurs) können sich die Steuereinnahmen in beide Richtungen entwickeln.

RECHNUNG 2015

Konto 170
Mesmerhaus/Pfarrhaus **Plus Fr. 12'600.00**
Zusätzliche Renovationen / Sanierungen, weniger Öl eingekauft

Konto 290
Kirche **Plus Fr. 16'000.00**
Einbauschränke im Keller, Zusätzliche Renovationen / Sanierungen

Konto 490
Pfarreizentrum **Plus Fr. 7'400.00**
Diverse nicht budgetierte Arbeiten

BUDGET 2016

Konto 148.3112
Informatik
Erneuerung Telefon- und IT-Anlage, Fr. 20'000.00

Konto 210.3011
Seelsorgepersonal **Plus Fr. 30'000.00**
Einstellung zusätzliches Personal

Konto 220.3634
Ministranten
Ministrantenreise nach Rom, Fr. 15'000.00

Konto 240.3151
Unterhalt von Mobilien und Paramenten
Restauration Sakralgegenstände für Fr. 11'000.00

Konto 230.3141
Orgel- und Klavierunterhalt
Sanierung Kirchenorgel, Fr. 60'000.00

Konto 490.3141
Baulicher Unterhalt Pfarreizentrum
Beleuchtung Pfarrsaal für Fr. 10'000.00

Konto 498.3141
Friedhof
Konzept Neugestaltung Friedhof, Fr. 10'000.00

Der budgetierte Aufwandüberschuss für das Jahr 2016 beträgt Fr. 62'720.00.

VERWALTUNGSRECHNUNG

Konto	Kontobeschreibung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
A	**LAUFENDE RECHNUNG**						
1	**BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG**	**244'070.00**	**49'800.00**	**266'257.56**	**50'227.60**	**280'220.00**	**49'800.00**
100	**Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen**	**8'700.00**	**0.00**	**12'758.55**	**0.00**	**11'200.00**	**0.00**
100.3002	Sitzungsgelder	200.00	0.00	480.00	0.00	200.00	0.00
100.3101	Drucksachen	2'500.00	0.00	5'488.40	0.00	2'500.00	0.00
100.3103	Jahresrechnung	6'000.00	0.00	6'790.15	0.00	8'500.00	0.00
110	**Geschäftsprüfungskommission**	**1'160.00**	**0.00**	**1'014.20**	**0.00**	**1'160.00**	**0.00**
110.3002	Sitzungsgelder	660.00	0.00	660.00	0.00	660.00	0.00
110.3172	Spesenentschädigung	500.00	0.00	354.20	0.00	500.00	0.00
120	**Kirchenverwaltung, Kommissionen**	**54'110.00**	**0.00**	**57'791.20**	**0.00**	**55'960.00**	**0.00**
120.3001	Honorare	24'000.00	0.00	24'050.00	0.00	25'850.00	0.00
120.3002	Sitzungs- und Taggelder	21'000.00	0.00	25'125.00	0.00	21'000.00	0.00
120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	5'000.00	0.00	4'800.00	0.00	5'000.00	0.00
120.3090	Personalverbände, übriger Personalaufwand	3'000.00	0.00	2'400.00	0.00	3'000.00	0.00
120.3101	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	0.00	0.00	77.95	0.00	0.00	0.00
120.3173	Spesenentschädigungen	1'000.00	0.00	1'228.25	0.00	1'000.00	0.00
120.3183	Sachversicherungen, Amtsbürgschaft	110.00	0.00	110.00	0.00	110.00	0.00
140	**Allgemeine Verwaltung**	**82'700.00**	**0.00**	**83'703.67**	**0.00**	**88'400.00**	**0.00**
140.3016	Sekretariatskosten	51'000.00	0.00	50'883.60	0.00	52'300.00	0.00
140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	4'300.00	0.00	5'411.20	0.00	5'500.00	0.00
140.3040	Personalversicherungsbeiträge	4'500.00	0.00	4'352.25	0.00	4'500.00	0.00
140.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	500.00	0.00	1'343.00	0.00	1'400.00	0.00
140.3090	Uebriger Personalaufwand	500.00	0.00	270.00	0.00	500.00	0.00
140.3101	Büromaterial	8'000.00	0.00	8'802.12	0.00	8'000.00	0.00
140.3111	Anschaffungen von Mobilien und Maschinen	1'000.00	0.00	0.00	0.00	1'000.00	0.00
140.3151	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	500.00	0.00	0.00	0.00	500.00	0.00
140.3160	Mieten und Benützungsentschädigungen	5'500.00	0.00	5'480.00	0.00	7'800.00	0.00
140.3181	Porti, Telefon, Postscheck- und Bankspesen	6'500.00	0.00	7'021.55	0.00	6'500.00	0.00
140.3190	Uebriger Sachaufwand	400.00	0.00	139.95	0.00	400.00	0.00
145	**Steuereinzugsprovisionen**	**42'000.00**	**9'000.00**	**42'526.80**	**9'427.60**	**42'000.00**	**9'000.00**
145.3521	Politische Gemeinde	42'000.00	0.00	42'526.80	0.00	42'000.00	0.00
145.4511	Katholischer Konfessionsteil	0.00	9'000.00	0.00	9'427.60	0.00	9'000.00
148	**Informatik**	**3'500.00**	**0.00**	**4'122.90**	**0.00**	**23'000.00**	**0.00**
148.3112	Anschaffungen EDV	1'000.00	0.00	1'145.95	0.00	20'000.00	0.00
148.3152	Unterhalt und Support	2'500.00	0.00	2'976.95	0.00	3'000.00	0.00
150	**Seelsorgerliche Leitung**	**2'000.00**	**0.00**	**2'044.62**	**0.00**	**2'000.00**	**0.00**
150.3101	Seelsorgeliteratur	2'000.00	0.00	2'044.62	0.00	2'000.00	0.00
151	**Pfarreirat**	**10'500.00**	**0.00**	**10'550.00**	**0.00**	**15'000.00**	**0.00**
151.3002	Sitzungsgelder	5'000.00	0.00	5'050.00	0.00	10'000.00	0.00
151.3139	Seelsorgeaufwand	2'000.00	0.00	2'000.00	0.00	2'000.00	0.00
151.3171	Weekend/Pauschale	3'500.00	0.00	3'500.00	0.00	3'000.00	0.00
152	**Dekanats- und Bistumsaufgaben**	**22'800.00**	**0.00**	**22'584.67**	**0.00**	**23'200.00**	**0.00**
152.3511	Fremdsprachigenseelsorge, Bistum	6'600.00	0.00	6'705.00	0.00	6'600.00	0.00
152.3512	Italienerseelsorge	3'000.00	0.00	3'368.67	0.00	3'400.00	0.00
152.3513	Spanierseelsorge	200.00	0.00	110.40	0.00	200.00	0.00
152.3523	Dekanatsbeitrag und akj	13'000.00	0.00	12'400.60	0.00	13'000.00	0.00

VERWALTUNGSRECHNUNG

Konto	Kontobeschreibung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
170	**Pfarrhaus, Mesmerhaus (ab 2016 nur Pfarrhaus)**	**16'600.00**	**40'800.00**	**29'160.95**	**40'800.00**	**14'000.00**	**18'000.00**
170.3120	Wasser, Energie, Heizung	10'000.00	0.00	3'777.35	0.00	7'000.00	0.00
170.3139	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	500.00	0.00	0.00	0.00	500.00	0.00
170.3141	Baulicher Unterhalt	5'000.00	0.00	21'591.00	0.00	3'000.00	0.00
170.3151	Mobilien, Maschinen, Unterhalt	0.00	0.00	3'226.60	0.00	3'000.00	0.00
170.3182	Gebäude- und Mobiliarvers., Grundsteuer	1'100.00	0.00	566.00	0.00	500.00	0.00
170.4271	Mietertrag	0.00	40'800.00	0.00	40'800.00	0.00	18'000.00
170	Total Pfarrhaus, Mesmerhaus (ab 2016 nur Pfarrhaus)	16'600.00	40'800.00	29'160.95	40'800.00	14'000.00	18'000.00
171	**Mesmerhaus (ab 2016)**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**4'300.00**	**22'800.00**
171.3141	Baulicher Unterhalt	0.00	0.00	0.00	0.00	2'000.00	0.00
171.3151	Mobilien, Maschinen, Unterhalt	0.00	0.00	0.00	0.00	2'000.00	0.00
171.3182	Gebäude- und Mobiliarvers., Grundsteuer	0.00	0.00	0.00	0.00	300.00	0.00
171.4271	Mietertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	22'800.00
171	Total Mesmerhaus (ab 2016)	0.00	0.00	0.00	0.00	4'300.00	22'800.00
2	**GOTTESDIENST UND LITURGIE**	**643'600.00**	**1'000.00**	**659'771.18**	**1'612.05**	**755'800.00**	**1'500.00**
210	**Seelsorgepersonal**	**300'000.00**	**0.00**	**302'578.96**	**0.00**	**330'000.00**	**0.00**
210.3011	Geistlichkeit, Pastoralassistenten	300'000.00	0.00	302'578.96	0.00	330'000.00	0.00
220	**Dienstpersonal**	**160'300.00**	**0.00**	**163'555.73**	**0.00**	**182'400.00**	**0.00**
220.3014	Mesmer, Hilfsmesmer	133'000.00	0.00	133'981.35	0.00	135'000.00	0.00
220.3030	Sozialversicherungsbeiträge	11'000.00	0.00	11'231.20	0.00	11'000.00	0.00
220.3040	Personalversicherungsbeiträge	9'500.00	0.00	11'803.80	0.00	14'000.00	0.00
220.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	700.00	0.00	1'266.10	0.00	1'300.00	0.00
220.3091	Fortbildung	600.00	0.00	1'380.00	0.00	600.00	0.00
220.3172	Fahrzeugentschädigungen	500.00	0.00	238.50	0.00	500.00	0.00
220.3634	Ministranten	5'000.00	0.00	3'654.78	0.00	20'000.00	0.00
230	**Kirchenmusik**	**111'600.00**	**0.00**	**107'888.00**	**0.00**	**168'700.00**	**0.00**
230.3013	Dirigenten, Organisten	65'000.00	0.00	64'759.47	0.00	66'000.00	0.00
230.3030	Sozialversicherungsbeiträge	7'000.00	0.00	6'603.55	0.00	7'000.00	0.00
230.3040	Personalversicherungsbeiträge	6'000.00	0.00	5'416.05	0.00	6'000.00	0.00
230.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	500.00	0.00	731.55	0.00	800.00	0.00
230.3091	Fortbildung	300.00	0.00	0.00	0.00	300.00	0.00
230.3106	Musikalien, Bücher	1'000.00	0.00	358.00	0.00	1'000.00	0.00
230.3141	Orgel- und Klavierunterhalt	4'000.00	0.00	2'127.20	0.00	60'000.00	0.00
230.3172	Fahrzeugentschädigung	2'500.00	0.00	2'210.80	0.00	2'500.00	0.00
230.3180	Orchesteraufwendungen, Gastchöre	14'000.00	0.00	14'581.38	0.00	14'000.00	0.00
230.3634	Kirchenchor, Frauenchor	11'300.00	0.00	11'100.00	0.00	11'100.00	0.00
240	**Kirchlicher Bedarf**	**30'100.00**	**0.00**	**28'166.44**	**0.00**	**33'100.00**	**0.00**
240.3104	Bücher	500.00	0.00	235.45	0.00	500.00	0.00
240.3131	Hostien, Messwein, Kerzen, Paramenten	7'500.00	0.00	10'600.67	0.00	10'500.00	0.00
240.3133	Dekorationen und Blumen	5'000.00	0.00	3'824.25	0.00	5'000.00	0.00
240.3139	Verbrauchsmaterialien	1'100.00	0.00	187.50	0.00	1'100.00	0.00
240.3151	Unterhalt von Mobilien und Paramenten	14'500.00	0.00	11'798.87	0.00	14'500.00	0.00
240.3153	Kirchenwäsche	1'500.00	0.00	1'519.70	0.00	1'500.00	0.00
290	**Kirche**	**40'000.00**	**0.00**	**56'000.10**	**0.00**	**38'000.00**	**0.00**
290.3120	Wasser, Energie, Heizung	9'000.00	0.00	8'394.35	0.00	9'000.00	0.00
290.3139	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	3'000.00	0.00	2'691.25	0.00	3'000.00	0.00
290.3141	Baulicher Unterhalt	18'000.00	0.00	33'627.45	0.00	5'000.00	0.00

VERWALTUNGSRECHNUNG

Konto	Kontobeschreibung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
290.3151	Mobilien, Maschinen, Unterhalt	4'000.00	0.00	6'097.25	0.00	15'000.00	0.00
290.3182	Gebäude- und Mob. Vers., Grundsteuer	5'000.00	0.00	5'189.80	0.00	5'000.00	0.00
290.3190	übriger Sachaufwand	1'000.00	0.00	0.00	0.00	1'000.00	0.00
291	**Judas-Thaddäus-Kapelle**	**1'600.00**	**1'000.00**	**1'581.95**	**1'612.05**	**3'600.00**	**1'500.00**
291.3141	Unterhalt	1'500.00	0.00	1'534.95	0.00	3'500.00	0.00
291.3182	Gebäude- und Mob. Vers., Grundsteuer	100.00	0.00	47.00	0.00	100.00	0.00
291.4391	Opfer, Spenden, Vermächtnisse	0.00	1'000.00	0.00	1'612.05	0.00	1'500.00
3	**GLAUBENSVERKÜNDUNG**	**183'500.00**	**19'000.00**	**190'847.17**	**17'234.90**	**198'000.00**	**17'000.00**
310	**Religionsunterricht**	**153'500.00**	**19'000.00**	**158'674.09**	**17'234.90**	**166'000.00**	**17'000.00**
310.3021	Religions- und Bibelunterricht	135'000.00	0.00	143'709.18	0.00	145'000.00	0.00
310.3030	Sozialversicherungsbeiträge	5'000.00	0.00	3'949.75	0.00	5'000.00	0.00
310.3040	Personalversicherungsbeiträge	4'500.00	0.00	5'966.95	0.00	7'000.00	0.00
310.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'000.00	0.00	673.40	0.00	1'000.00	0.00
310.3091	Fortbildung, Kurse, Tagungen	4'500.00	0.00	2'106.75	0.00	4'500.00	0.00
310.3105	Lehrmittel und Bibliothek	3'500.00	0.00	2'268.06	0.00	3'500.00	0.00
310.4522	Rückerstattungen Bibelunterricht	0.00	19'000.00	0.00	17'234.90	0.00	17'000.00
320	**Pfarrblatt**	**30'000.00**	**0.00**	**32'173.08**	**0.00**	**32'000.00**	**0.00**
320.3102	Druckkosten Pfarreiforum, Porto	30'000.00	0.00	32'173.08	0.00	32'000.00	0.00
4	**GEMEINSCHAFT**	**193'800.00**	**29'300.00**	**195'509.92**	**28'075.00**	**151'300.00**	**28'000.00**
430	**Kirchliches Leben, Veranstaltungen**	**52'000.00**	**0.00**	**42'355.57**	**0.00**	**66'000.00**	**0.00**
430.3130	Apéros/Kirchenfest	18'000.00	0.00	23'664.30	0.00	25'000.00	0.00
430.3132	Erstkommunion, Firmung	18'000.00	0.00	3'809.00	0.00	25'000.00	0.00
430.3139	kirchliche Veranstaltungen, Schulentlassung	16'000.00	0.00	14'882.27	0.00	16'000.00	0.00
440	**Projekte**	**3'000.00**	**0.00**	**3'000.00**	**0.00**	**3'000.00**	**0.00**
440.3631	Projektaufwand Pfarreirat	3'000.00	0.00	3'000.00	0.00	3'000.00	0.00
450	**David**	**29'500.00**	**0.00**	**23'807.95**	**0.00**	**7'000.00**	**0.00**
450.3015	Jugendarbeiter	20'000.00	0.00	16'899.75	0.00	0.00	0.00
450.3030	Sozialversicherungsbeiträge	1'500.00	0.00	1'340.35	0.00	0.00	0.00
450.3140	Betrieb David	8'000.00	0.00	5'567.85	0.00	7'000.00	0.00
490	**Pfarreizentrum**	**84'300.00**	**6'300.00**	**91'716.60**	**5'075.00**	**29'300.00**	**5'000.00**
490.3111	Anschaffung Mobilien	2'000.00	0.00	2'144.40	0.00	3'000.00	0.00
490.3120	Wasser, Energie, Heizung	12'000.00	0.00	9'580.25	0.00	8'000.00	0.00
490.3141	Baulicher Unterhalt	45'000.00	0.00	56'565.70	0.00	13'000.00	0.00
490.3151	Mobilien, Maschinen, Unterhalt	23'600.00	0.00	22'170.65	0.00	4'000.00	0.00
490.3182	Gebäude- und Mobiliarvers., Grundsteuer	1'700.00	0.00	1'255.60	0.00	1'300.00	0.00
490.4272	Liegenschaftsertrag	0.00	5'000.00	0.00	4'425.00	0.00	5'000.00
490.4273	Parkplatzertrag	0.00	1'300.00	0.00	650.00	0.00	0.00
498	**Friedhof und Wegkreuze**	**25'000.00**	**23'000.00**	**34'629.80**	**23'000.00**	**46'000.00**	**23'000.00**
498.3141	Unterhalt und Pflege	25'000.00	0.00	34'629.80	0.00	46'000.00	0.00
498.4520	Rückerstattung Politische Gemeinde	0.00	23'000.00	0.00	23'000.00	0.00	23'000.00
5	**DIAKONIE, SOZIALE AUFGABEN**	**32'800.00**	**0.00**	**28'496.13**	**0.00**	**31'800.00**	**0.00**
550	**Beiträge und Hilfsaktionen**	**32'800.00**	**0.00**	**28'496.13**	**0.00**	**31'800.00**	**0.00**
550.3621	Regionale Ehe- und Familienberatungsstelle	4'000.00	0.00	4'118.40	0.00	4'000.00	0.00
550.3629	übrige Beiträge	9'000.00	0.00	5'077.73	0.00	9'000.00	0.00
550.3630	Pfarreivereine	12'800.00	0.00	12'300.00	0.00	11'800.00	0.00
550.3631	Pol. Gemeinde, Jugendarbeit	7'000.00	0.00	7'000.00	0.00	7'000.00	0.00

VERWALTUNGSRECHNUNG

Konto	Kontobeschreibung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**443'930.00**	**1'642'600.00**	**422'020.39**	**1'665'752.80**	**413'200.00**	**1'734'020.00**
900	**Steuern**	**310'000.00**	**1'623'000.00**	**314'253.60**	**1'649'860.82**	**315'000.00**	**1'653'000.00**
900.3711	Zentralsteuer	310'000.00	0.00	314'253.60	0.00	315'000.00	0.00
900.4001	Einkommens- und Vermögenssteuern	0.00	1'410'000.00	0.00	1'417'560.67	0.00	1'420'000.00
900.4002	Quellensteueranteil	0.00	210'000.00	0.00	232'183.40	0.00	230'000.00
900.4003	Nach- und Strafsteuern	0.00	3'000.00	0.00	116.75	0.00	3'000.00
910	**Schenkungen, Legate**	**4'500.00**	**16'000.00**	**3'500.00**	**12'100.00**	**3'500.00**	**17'000.00**
910.3632	Stiftmessen-Stipendien	4'500.00	0.00	3'500.00	0.00	3'500.00	0.00
910.4390	Jahrzeitstiftungen	0.00	3'000.00	0.00	1'700.00	0.00	2'000.00
910.4391	Schenkungen, Legate, Opfer	0.00	5'000.00	0.00	0.00	0.00	5'000.00
910.4392	Urnenwandgräber	0.00	8'000.00	0.00	10'400.00	0.00	10'000.00
950	**Zinsen**	**5'000.00**	**3'600.00**	**5'003.45**	**3'791.98**	**2'700.00**	**1'300.00**
950.3220	Mittel- und langfristige Schulden	5'000.00	0.00	5'003.45	0.00	2'700.00	0.00
950.4200	Flüssige Mittel	0.00	100.00	0.00	129.98	0.00	100.00
950.4220	Anlagen des Finanzvermögens	0.00	3'500.00	0.00	3'662.00	0.00	1'200.00
970	**Nicht aufteilbare Posten**	**3'000.00**	**0.00**	**1'700.00**	**0.00**	**2'000.00**	**0.00**
970.3800	Einlagen in Fonde	3'000.00	0.00	1'700.00	0.00	2'000.00	0.00
990	**Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen**	**90'000.00**	**0.00**	**90'000.00**	**0.00**	**90'000.00**	**0.00**
990.3310	Abschreibungen	90'000.00	0.00	90'000.00	0.00	90'000.00	0.00
999	**Rechnungsergebnis**	**31'430.00**	**0.00**	**7'563.34**	**0.00**	**0.00**	**62'720.00**
999.912	Vorschlag/Rückschlag	31'430.00	0.00	7'563.34	0.00	0.00	62'720.00
	ZUSAMMENZUG						
1	**BÜRGSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG**	**244'070.00**	**49'800.00**	**266'257.56**	**50'227.60**	**280'220.00**	**49'800.00**
2	**GOTTESDIENST UND LITURGIE**	**643'600.00**	**1'000.00**	**659'771.18**	**1'612.05**	**755'800.00**	**1'500.00**
3	**GLAUBENSVERKÜNDUNG**	**183'500.00**	**19'000.00**	**190'847.17**	**17'234.90**	**198'000.00**	**17'000.00**
4	**GEMEINSCHAFT**	**193'800.00**	**29'300.00**	**195'509.92**	**28'075.00**	**151'300.00**	**28'000.00**
5	**DIAKONIE, SOZIALE AUFGABEN**	**32'800.00**	**0.00**	**28'496.13**	**0.00**	**31'800.00**	**0.00**
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**443'930.00**	**1'642'600.00**	**422'020.39**	**1'665'752.80**	**413'200.00**	**1'734'020.00**
	Total	**1'741'700.00**	**1'741'700.00**	**1'762'902.35**	**1'762'902.35**	**1'830'320.00**	**1'830'320.00**

BILANZ

Konto	Kontobeschreibung	Aktuell	%	Vorjahr	%
1	**AKTIVEN**	**1'624'228.29**	**100.0**	**1'747'839.45**	**100.0**
10	**Finanzvermögen**	**1'094'228.29**	**67.4**	**1'127'839.45**	**64.5**
100	**Flüssige Mittel**	**457'123.42**	**28.1**	**487'463.17**	**27.9**
1002	St. Galler Kantonalbank	320'095.39	19.7	472'238.53	27.0
1003	Raiffeisenbank Diepoldsau-Schmitter	137'028.03	8.4	15'224.64	0.9
101	**Guthaben**	**277'326.38**	**17.1**	**280'499.64**	**16.0**
1010.00	Verrechnungssteuer	1'292.51	0.1	1'340.57	0.1
1010.01	Steuerguthaben	76'033.87	4.7	79'159.07	4.5
1010.10	Darlehen an Fonde	200'000.00	12.3	200'000.00	11.4
102	**Anlagen**	**282'352.04**	**17.4**	**280'522.60**	**16.0**
1020.10	Raiba Mitgliedersparkonto	14'027.70	0.9	14'005.90	0.8
1020.20	KB Aktionärssparkonto Unica	216'824.34	13.3	15'016.70	0.9
1020.36	Oblig. Biene Bank 1,25 %, 28.09.2015	0.00	0.0	200'000.00	11.4
1020.40	Alterswohnungen Gen. D'au-Schmitter	50'000.00	3.1	50'000.00	2.9
1020.41	Raiba Anteilschein	200.00	0.0	200.00	0.0
1020.42	Namenaktien St. Galler KB	1'300.00	0.1	1'300.00	0.1
108	**Transitorische Aktiven**	**77'426.45**	**4.8**	**79'354.04**	**4.5**
1080.09	Uebrige	77'426.45	4.8	79'354.04	4.5
11	**Verwaltungsvermögen**	**530'000.00**	**32.6**	**620'000.00**	**35.5**
110	**Sachgüter**	**530'000.00**	**32.6**	**620'000.00**	**35.5**
1103.00	Pfarrkirche, VW 1139000	330'000.00	20.3	370'000.00	21.2
1103.03	Pfarreizentrum, VW 833000	200'000.00	12.3	250'000.00	14.3
1	**Total AKTIVEN**	**1'624'228.29**	**100.0**	**1'747'839.45**	**100.0**

BILANZ

Konto	Kontobeschreibung	Aktuell	%	Vorjahr	%
2	**PASSIVEN**	**1'624'228.29**	**100.0**	**1'747'839.45**	**100.0**
20	**Fremdkapital**	**552'704.39**	**34.0**	**685'578.89**	**39.2**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**182'704.39**	**11.2**	**235'578.89**	**13.5**
2000	Kreditoren	182'704.39	11.2	235'578.89	13.5
202	**Mittel- und Langfristige Schulden**	**370'000.00**	**22.8**	**450'000.00**	**25.7**
2020.02	Darlehen Raiffeisenbank	170'000.00	10.5	250'000.00	14.3
2022.09	Interne Fondbelehnung	200'000.00	12.3	200'000.00	11.4
28	**Sondervermögen**	**673'371.00**	**41.5**	**671'671.00**	**38.4**
280	**Pflichtfonde**	**423'371.00**	**26.1**	**421'671.00**	**24.1**
2800.00	Kirchenfond	274'454.00	16.9	263'404.00	15.1
2800.01	Kaplaneifond	50'700.00	3.1	50'700.00	2.9
2800.02	Jahrzeitmessenfond	98'217.00	6.0	107'567.00	6.2
282	**Vorfinanzierungen**	**250'000.00**	**15.4**	**250'000.00**	**14.3**
2820.99	Bau- und Renovationsreserve	250'000.00	15.4	250'000.00	14.3
29	**Eigenkapital**	**398'152.90**	**24.5**	**390'589.56**	**22.3**
2900	Reserve für künftige Ausgaben	398'152.90	24.5	390'589.56	22.3
2	**Total PASSIVEN**	**1'624'228.29**	**100.0**	**1'747'839.45**	**100.0**

STEUERABRECHNUNG 2015

Steuerart	Sollbetrag	Eingang	Abgang	Rückstand
1. Einkommens-und Vermögenssteuern				
a) Vorjahre inkl. Personalsteuern	97'661.08	150'172.22	-95'374.98	42'863.84
b) laufende Steuern 21 %	1'353'061.39	1'267'388.45	-1'244.11	86'917.05
Total	**1'450'722.47**	**1'417'560.67**	**-96'801.22**	**129'780.89**
2. Nach- und Strafsteuern	116.75	116.75		–
3. Quellensteuern	238'776.95	232'183.40		26'464.80

Vom Steuereingang entfallen auf:		
Ordentliche Kirchensteuer	17 % und Personalsteuer	1'335'607.22
Zentralsteuer	4 %	314'253.60
Total Steuereingang		**1'649'860.82**
Steuereinzugsprovision zu Lasten der Kirchgemeinde		42'526.80
Steuereinzugsprovision zu Lasten der Zentralsteuer		9'427.60

STEUERPLAN 2016

1. Steuerbedarf		
Voranschlag 2016	Aufwand	1'815'620.00
	Ertrag	114'600.00
	Steuerbedarf	1'701'020.00
2. Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer		**8'101'000.00**

	Ordentliche Kirchensteuer	Zentralsteuer	Total
3. Steuerfuss	**17 %**	**4 %**	**21 %**
4. Steuerertrag vom Einkommen und Vermögen inkl. Nachzahlungen	1'377'000.00	324'020.00	1'701'020.00
5. Gesamtsteuereingang	**1'377'000.00**	**324'020.00**	**1'701'020.00**

LIEGENSCHAFTSVERZEICHNIS

Grundstück Nr.	Objekt	Lage	Vers. Nr.	Verkehrswert Fr.	Fläche m²	Schätzungsjahr	Baujahr
551	Kirche Kirchturm Gerätehaus Friedhof	Hintere Kirchstrasse 6	502 500 2901	2'060'000.00	6'307	2013	1978 2012
766	Kapelle	Kapellweg	737	49'000.00	151	2008	1954
861	Feldkreuz	Oberrieterstrasse		1'000.00	195	2006	
548	Pfarreizentrum EFH Mesmer Pfarrhaus Garage Bauland	Hint. Kirchstrasse 4 do. Kapellweg 1a Kapellweg 1a	1721 1720 2078 2845	2'110'000.00	3'914	2010	1972 1972 1992 2010

FONDSAUSWEIS

1. Pflichtfonde		**423'371.00**
2. Fondsausweis		
Anteilscheine	50'200.00	
Aktien	1'300.00	
Obligation	–	
Termingeldanlage	–	
Kontoguthaben	371'871.00	
Total Fondsanlagen		**423'371.00**

ABSCHREIBUNGSPLAN

Bezeichnung der Schuld und Tilgungsfrist	Stand am 01.01.2015	Zuwachs 2015	Abschreibungen ordentliche	Abschreibungen a.ordentliche	Stand am 31.12.2015	Tilgung 2016
Sanierung Pfarreizentrum 15 Jahre	250'000.00	–	50'000.00	–	200'000.00	50'000.00
Sanierung Pfarrkirche 20 Jahre	370'000.00	–	40'000.00	–	330'000.00	40'000.00
Total	**620'000.00**	**–**	**90'000.00**	**–**	**530'000.00**	**90'000.00**

PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

1. Gutgeheissen durch den Kirchenverwaltungsrat
   am 15. Februar 2016

Der Präsident:
Manfred Frei

Der Aktuar:
Fredy Roth-Breu

2. Geprüft und für richtig befunden durch
   die Geschäftsprüfungskommission
   am 18. Februar 2016

Die Präsidentin:
Roswitha Frei

Die Revisoren:
Daniel Breu
Pamela Huser-Hutter
Roman Frischknecht
Hans-Peter Waibel

3. Genehmigt durch die Bürgerschaft
   am 4. April 2016

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmenzähler:

BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmung haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfluss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. **Die Jahresrechnung 2015 der Katholischen Kirchgemeinde Diepoldsau-Schmitter sei zu genehmigen.**

2. **Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.**

9444 Diepoldsau, 18. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:

Roswitha Frei
Präsidentin

Pamela Huser

Hans-Peter Waibel

Roman Frischknecht

Daniel Breu

KATH. KIRCHGEMEINDE DIEPOLDSAU-SCHMITTER

STATUTEN DES PFARREIRATES

STATUTEN DES PFARREIRATES

Art. 1: **Zweck**

Im Pfarreirat werden die vielfältigen Aufgaben in einer Pfarrei partnerschaftlich und mitverantwortlich von den Seelsorgern und engagierten Pfarreimitgliedern wahrgenommen. Seine Aufgabe ist es, den Pfarreibeauftragten und das Pastoralteam in ihrer Arbeit zu unterstützen, wichtige Aufgaben und Probleme in der Pfarrei miteinander zu beraten, gemeinsam Massnahmen zu beschliessen und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Der Pfarreirat arbeitet zum Wohle der Pfarrei mit dem Kirchenverwaltungsrat, Vereinen und Gruppen zusammen.

Art. 2: **Hauptarbeitsgebiet**

Als Pfarreirat leben wir eine offene, einladende und herzliche Grundhaltung. In der Pfarrei pflegen wir die Vielfalt des kirchlichen Lebens und schaffen den Menschen einen neuen Zugang zu den traditionellen Ritualen. Wir suchen Wege, insbesondere auch den Erwachsenen den Glauben näher zu bringen. Das Vernetzen der Pfarreimitglieder zu einer Gemeinschaft die trägt, ist uns wichtig, deshalb bemühen wir uns, dass jeder dazugehört. Der Pfarreirat unterstützt die Seelsorge und gestaltet die Pastorale aktiv mit. Die Arbeitsgebiete im Einzelnen werden jeweils anlässlich der Jahresplanung neu für das Folgejahr geplant.

Art. 3: **Zusammensetzung**

Der Pfarreirat setzt sich zusammen aus mindestens 5 gewählten Mitgliedern, dem Seelsorger, einem Vertreter des Kirchenverwaltungsrates und den berufenen Mitgliedern.
Der verantwortliche Priester erhält alle Sitzungseinladungen und die entsprechenden Protokolle.
Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Wiederwahl oder Wiederberufung ist nur für drei Amtsdauern zulässig.

Art. 4: **Wahl**

Die Wahl findet durch Urnenabstimmung, zusammen mit den Gesamterneuerungswahlen des Kirchenverwaltungsrates, statt. Es gilt das relative Mehr.
Das aktive und passive Wahlrecht haben alle Pfarreiangehörigen, die das 16. Altersjahr vollendet haben.
Jeder Pfarreiangehörige ist berechtigt, einzeln oder zusammen mit andern schriftlich, Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen.
Der Pfarreirat stellt die Wahlvorschläge in einer Wahlliste zusammen.

Art. 5: **Organisation**

Der Pfarreirat konstituiert sich selbst.
Er wählt den Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier und Aktuar.

Der Präsident bereitet die Pfarreiratsitzungen vor, beruft sie ein und erstellt die Traktandenliste. Er leitet die Sitzungen des Pfarreirates, vertritt ihn nach aussen und veranlasst die nötigen Veröffentlichungen.
Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten.
Der Aktuar führt an den Sitzungen das Protokoll und erledigt alle Schreibarbeiten, soweit sie nicht vom Präsidenten anderweitig delegiert werden.
Scheidet ein Pfarreiratsmitglied während der Amtsdauer aus, ergänzt sich der Pfarreirat selber.
Der verantwortliche Pfarreibeauftragte oder ein Drittel der Ratsmitglieder können aus wichtigen Gründen die Einberufung einer Sitzung verlangen.
Der Pfarreirat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Ratsmitglieder anwesend sind. Der Präsident hat Stichentscheid.

Art. 6: **Mittel**

Die zur Erfüllung der Aufgaben notwendigen Mittel stellt der Kirchenverwaltungsrat zur Verfügung. Der Pfarreirat hat zuhanden des Kirchenverwaltungsrates ein Budget aufzustellen und am Jahresende eine Jahresrechnung vorzulegen.
Der Pfarreirat darf keine Verpflichtungen eingehen, zu deren Erfüllung die finanziellen Mittel nicht zum Voraus sichergestellt sind.

Art. 7: **Schlussbestimmungen**

Das Rahmenstatut des Bistums bildet die Grundlage dieser Statuten.
In allen Bereichen, wo die Pfarreistatuten keine Regelung vorsehen, gelten die Rahmenstatuten des Bistums.

Dieses Statut tritt durch die Annahme seitens der Pfarreiversammlung in Kraft.

Diepoldsau, 10. April 2015

Kath. Pfarreirat Diepoldsau-Schmitter

Die Präsidentin: Sarah Bösch

Die Aktuarin: Birgit Reis

BEHÖRDEN UND MITGLIEDER

Stand: 1. März 2016

KATHOLISCHES PFARRAMT ST. ANTONIUS

Kapellweg 1a, 9444 Diepoldsau

Pfarreibeauftragter

Diakon Bernd Bürgermeister	bernd.buergermeister@kath-diepoldsau.ch	071 733 11 52

Pfarreisekretariat

Karin Weder-Hangartner und Susanne Hutter-Schalk	sekretariat@kath-diepoldsau.ch	071 733 31 52

Mesmerteam

Sepp und Pia Thomele-Spirig Beatrice Eggert-Böhni	mesmer@kath-diepoldsau.ch	071 730 00 29

PASTORALTEAM

Patrik Brunschwiler	Rütistrasse 17, 9443 Widnau pfr.patrik.brunschwiler@kath-widnau.ch	Pfarrer
Bernd Bürgermeister	Kapellweg 1a bernd.buergermeister@kath-diepoldsau.ch	Diakon
Markus Frei	Kapellweg 1a markus.frei@seelsorgeeinheit.ch	Jugendseelsorger
Paul Hoch	Rütistrasse 19, 9443 Widnau paul.hoch@seelsorgeeinheit.ch	Pastoralassistent
Alexandra Moser	Rütistrasse 19, 9443 Widnau alexandra.moser@seelsorgeeinheit.ch	Katechetin
Anne-Dominique Wolfers	Rütistrasse 19, 9443 Widnau anne-dominique.wolfers@seelsorgeeinheit.ch	Pastoralassistentin
Carsten Wolfers	Rütistrasse 19, 9443 Widnau carsten.wolfers@kath-balgach.ch	Diakon
Pater Columban Züger OSB	Magdenau 899, 9116 Wolfertswil p.columban@seelsorgeeinheit.ch	Mitarbeitender Priester

SOZIALBEGLEITUNG

Yvonne Cusinato-Schmitter	Unterdorfstrasse 38 sozialbegleiterin@seelsorgeeinheit.ch	Sozialbegleiterin

KIRCHENVERWALTUNG

Manfred Frei-Breu	Obere Böschachstrasse 6	Präsident
Christian Müller	Obergiessenstrasse 31	Vizepräsident
René Sperger	Säntisstrasse 10	Kassier
Sabine Benz-Hutter	Weidstrasse 16	Religionsunterricht
Romano Reis	Kleewiesstrasse 16	Liegenschaften
Bernd Bürgermeister	Kapellweg 1a	Pfarreibeauftragter
Fredy Roth-Breu	Aegetholzstrasse 9, 9443 Widnau	Aktuar

PFARREIRAT

Sarah Bösch	Fuchsstrasse 3	Präsidentin
Rosaria Frei-Bottone	Obergiessenstrasse 15 a	Kassierin

BEHÖRDEN UND MITGLIEDER

Birgit Reis	Kleewiesstrasse 19	Aktuarin
Christian Müller	Obergiessenstrasse 31	Vertretung Kirchenverwaltungsrat
Michelle De-Marchi	Bettenstrasse 5	Ressort Ökumene
Nada Hemmi	Hennimoosstrasse 1	gewähltes Mitglied
Rico Metzler	Neufeldstrasse 2	gewähltes Mitglied
Antonio Zichi	Stickerstrasse 10	gewähltes Mitglied
Moritz Lauwiner	Meisenweg 14	gewähltes Mitglied
Claudia Frei	Obergiessenstrasse 15 a	gewähltes Mitglied
Bernd Bürgermeister	Kapellweg 1a	Mitglied von Amtes wegen

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Roswitha Frei-Tschol	Lettenstrasse 19	Präsidentin
Daniel Breu	Hintere Kirchstrasse 11	
Pamela Huser-Hutter	Fichtenstrasse 3	
Roman Frischknecht-Bischof	Steinstrasse 7	
Hans-Peter Waibel-Schawalder	Sandstrasse 10	

STIMMENZÄHLER

Roland Frei	Rheinstäpflistrasse 10 a
Albert Odermatt	Feldweg 2
Rainer Lipp-Köppel	Kirchenfeldweg 8

FRAUENCHOR

Vrena Spirig	Kapellweg 6	Präsidentin
Karin Fend	Rheinstrasse 46/2, A-6844 Altach	Chorleitung

KIRCHENCHOR

Susanne Hutter-Schalk	Aeuelistrasse 3	Präsidentin
Jürgen Natter	Brolsstrasse 45, A-6844 Altach	Dirigent

ORGANIST

Jürgen Natter	Brolsstrasse 45, A-6844 Altach

FRAUENGEMEINSCHAFT

Yvonne Cusinato	Unterdorfstrasse 38	Co-Präsidentin
Karin Graf	Buhofstrasse 5	Co-Präsidentin

JUNGWACHT **WWW.JUNGWACHT-DIEPOLDSAU.CH**

Silvio Schmitter	Kugelgasse 32a	Scharleitung
Simon Eicher	Blumenstrasse 18	Scharleitung
Joël Zottele	Obere Böschachstrasse 3	Scharleitung
Bernd Bürgermeister	Kapellweg 1a	Präses

BLAURING **WWW.BR-DS.CH**

Anja Untersander	Kugelgasse 26	Scharleitung
Nina Schuler	Aeuelistrasse 21	Scharleitung
Nada Hemmi	Hintere Kirchstrasse 4	Präses

Weitere Gruppen und Ansprechpersonen siehe unter **www.kath-diepoldsau.ch**